



Schlitters.informiert

Informationsblatt der Gemeinde Schlitters

www.schlitters.at

Juni 2022





Inhaltsverzeichnis:

Information des Bürgermeisters	2
Informationen	3-28
Bildung & Soziales.	29-36
Gratulationen und Standesfälle . . .	37-38
Vereinsleben.	39-47
Diverses und Impressum	48

Amtsstunden Parteienverkehr:

Montag - Freitag von 07.00 bis 12.00 Uhr
Nachmittags nach Vereinbarung!

Bürgermeister Sprechstunden:

Montag und Donnerstag
nach telefonischer Vereinbarung!

Kontakt:

Telefon: +43 5288 72363

Fax: +43 5288 72363-6

Mail Amtsleitung / Bauamt:

amtsleitung@schlitters.tirol.gv.at

Mail Verwaltung / Meldeamt:

gemeinde@schlitters.tirol.gv.at

Mail Finanzerwaltung:

finanzverwaltung@schlitters.tirol.gv.at

Liebe Gemeindebürger/innen der Gemeinde Schlitters!

Unsere erste Gemeindezeitung nach der Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl am 27.02.2022 liegt nun auf.

Ich danke allen, die von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben und mir das Vertrauen bei der Wahl geschenkt und mich zum Bürgermeister der Gemeinde Schlitters gewählt haben.

Derzeit bin ich damit beschäftigt, mich in mein neues Amt einzuarbeiten. Neben den Tätigkeiten im Gemeindeamt ist meine oberste Priorität, schnellstmöglich die notwendigen Stellen auf Bezirks- und Landesebene kennenzulernen und entsprechende Kontakte zu knüpfen.

Ich habe meine bisherige Arbeit bei der Firma Rieder KG auf ca. 50% der Beschäftigung reduziert und sehe mich somit in der Lage, meine Agenden als Bürgermeister ordentlich ausführen zu können. Ein Dank ergeht auch an unseren neuen Vize-Bürgermeister Christoph Dengg sowie den Gemeindevorstandsmitgliedern Hansjörg Hirschhuber, Andreas Prosch und Thomas Fankhauser, die diese ehrenvolle Aufgabe angenommen haben und mich bzw. die Gemeinde Schlitters bestmöglich unterstützen und vertreten werden.

Gratulieren darf ich auch allen unseren neu bzw. wieder gewählten Gemeinderatsmitgliedern, die ihre Tätigkeit zum Wohle unserer Gemeinde gestartet haben und auch schon mit vollem Einsatz an der Arbeit sind.

Bei allen, die aus dem Gemeinderat ausgeschieden sind, möchte ich mich für ihre Leistungen und Mitarbeit im Sinne der Gemeinde Schlitters recht herzlich bedanken!

Ein besonderer Dank gebührt unserem ausgeschiedenen Alt-Bürgermeister Friedl Abendstein! Für seine 30-jährige Tätigkeit zum Wohle der Gemeinde Schlitters werden wir ihm im Zuge der Dorfwoche die entsprechende Anerkennung zukommen lassen!

Der Bürgermeister
Josef Wibmer

I. ERGEBNIS DER WAHL DES GEMEINDERATES:

Abgegebene Stimmen insgesamt: 860
 Gültige Stimmen insgesamt: 832
 Ungültige Stimmen insgesamt: 28
 Zu vergebende Mandate insgesamt: 13

Wahlvorschlag Nr.1:

WIR FÜR SCHLITTERS-WFS

Gültige Stimmen: 335

Mandate: 6

Gewählte Gemeinderatsmitglieder nach der Reihenfolge der Mandatszuweisung:

Lfd. Zahl	Familien- und Vorname
1.	Wibmer Josef
2.	Prosch Andreas
3.	Keiler Friedrich
4.	Hellweger Cordula
5.	Abendstein David, MMag.
6.	Eberharter Manuela

Ersatzmitglieder nach ihrer Reihung:

Lfd. Zahl	Familien- und Vorname
1.	Steiner Christoph
2.	Wigtschwentner Claudia
3.	Bliem Martin
4.	Braunegger Sarah
5.	Kröll Matthias
6.	Kolbitsch Bernd
7.	Trautendorfer Daniel
8.	Brunner Georg
9.	Kröll Johannes
10.	Hassler Julia
11.	Gabriel Raffaella
12.	Durkowitz Winfried
13.	Binder Anita
14.	Hellweger Florian
15.	Baumann Johann Josef jun.
16.	Klocker Michael
17.	Bliem Peter
18.	Wildauer Martin
19.	Rothhaupt Günther
20.	Aschaber Aron

Wahlvorschlag Nr.2:

MEHR FÜR SCHLITTERS-MEHR

Gültige Stimmen: 262

Mandate: 4

Gewählte Gemeinderatsmitglieder nach der Reihenfolge der Mandatszuweisung:

Lfd. Zahl	Familien- und Vorname
1.	Dengg Christoph
2.	Hirschhuber Hansjörg
3.	Rubatscher-Keiler Susanne
4.	Kreidl Stefan

Ersatzmitglieder nach ihrer Reihung:

Lfd. Zahl	Familien- und Vorname
1.	Stöckl Martin
2.	Thumer Christina
3.	Kreidl Alexander
4.	Hager Robert
5.	Müller Alexandra
6.	Haag Daniela
7.	Stadler Marco
8.	Thaler Michael
9.	Azzolini Fabio
10.	Dengg Hansjörg
11.	Fiechtl Andreas
12.	Kröll Christoph
13.	Sprenger Mario
14.	Wegscheider Robert
15.	Stock Christoph

Wahlvorschlag Nr.3:

Frischer Wind für Schlitters

Team Thomas Fankhauser-FWS

Gültige Stimmen: 116

Mandate: 2

Gewählte Gemeinderatsmitglieder nach der Reihenfolge der Mandatszuweisung:

Lfd. Zahl	Familien- und Vorname
1.	Fankhauser Thomas
2.	Falkensammer Barbara, Dr.med.univ.

Ersatzmitglieder nach ihrer Reihung:

Lfd. Zahl	Familien- und Vorname
1.	Schuler Robert
2.	Oberladstätter Anton
3.	Azzolini Marco
4.	Jaklin Walter
5.	Rahm Johannes
6.	Heim Peter
7.	Pfister Birgit
8.	Oberladstätter Edith
9.	Eberharter-Falkensammer Franz

Wahlvorschlag Nr.4:

Miteinander für SCHLITTERS-MFS

Gültige Stimmen: 55

Mandate: 0

Wahlvorschlag Nr.5:

Menschen Freiheit Grundrechte –MFG

Gültige Stimmen: 64

Mandate: 1

Gewählte Gemeinderatsmitglieder nach der Reihenfolge der Mandatzuweisung:

Lfd. Zahl	Familien- und Vorname
1.	Stahlschmidt Christell

Ersatzmitglieder nach ihrer Reihung:

Lfd. Zahl	Familien- und Vorname
1.	Eberharter Bianca
2.	Luchner Sarah
3.	Prosch Josef

II. ERGEBNIS DER WAHL DES BÜRGERMEISTERS:

Abgegebene Stimmen insgesamt: 859

Gültige Stimmen insgesamt: 814

Ungültige Stimmen insgesamt: 45

Wahlvorschlag für die Wahl des Bürgermeisters der Wählergruppe: Wir für Schlitters-WFS

Familien- und Vorname	Geburtsjahr	Beruf	Adresse
Wibmer Josef	1966	Bauleiter/Zimmermeister	Schlitters 173/ Top1

Gültige Stimmen: 541 (66,46%)

Wahlvorschlag für die Wahl des Bürgermeisters der Wählergruppe: Frischer Wind für Schlitters Team Thomas Fankhauser-FWS

Familien- und Vorname	Geburtsjahr	Beruf	Adresse
Fankhauser Thomas	1965	Portier	Schlitters 144a

Gültige Stimmen: 273 (33,54%)

Wibmer Josef, Wählergruppe Wir für Schlitters ist somit nach §70 Abs. 1 der Tiroler Gemeindewahlordnung 1994 zum Bürgermeister gewählt.

VERABSCHIEDUNG UND EHRUNG DER ALT-BÜRGERMEISTER

Die Gemeinderats- und BürgermeisterInnenwahlen im Februar dieses Jahres brachten auch einige Veränderungen in den Tiroler Gemeindestuben mit sich: Insgesamt 125 bisherige BürgermeisterInnen sind in der neuen Periode nicht mehr im Amt. Im Rahmen eines Festaktes in Igls wurde ein Großteil von ihnen seitens des Landes Tirol in Anwesenheit der Bezirkshauptleute in einem feierlichen Rahmen verabschiedet – darunter auch neun Alt-Bürgermeister aus dem Bezirk Schwaz.



von links, BH Michael Brandl, Alt-Bürgermeister Gerhard Hundsbichler (Hippach), Alt-Bürgermeister Alois Aschberger (Wiesing), Alt-Bürgermeister Dr. Hans Lintner (Schwaz), Alt-Bürgermeister Friedl Abendstein (Schlitters), Alt-Bürgermeister Otto Mauracher (Buch in Tirol), Alt-Bürgermeister Hubert Hußl (Terfens), Alt-Bürgermeister Georg Wartelsteiner (Hainzenberg), Alt-Bürgermeister Fritz Brandner (Stumm i Z), Alt-Bürgermeister Johann Flörl (Hart im Zillertal), LHStv Josef Geisler, Bgm Franz Hauser (Schwendau), Vizepräsident des Tiroler Gemeindeverbandes

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN IM GEMEINDEAMT



Bürgermeister Josef Wibmer, Finanzverwaltung Karin Luxner, Amtsleitung/Bauamt Simone Margreiter, allgemeine Verwaltung/Meldeamt Clemens Eberharter

Unser langjähriger Mitarbeiter Simon Flörl hat sein Dienstverhältnis zur Gemeinde Schlitters auf eigenem Wunsch per 31.05.2022 beendet.

Wir bedanken uns recht herzlich bei unserem Finanzverwalter und langjährigen Amtsleiter für seine gute und gewissenhafte Tätigkeit zugunsten der Gemeinde Schlitters!

Wir wünschen ihm für seinen weiteren Lebens- und Berufsweg alles Gute!

Simone Margreiter ist seit fünf Jahren in den Bereichen der allgemeinen Verwaltung, im Bauamt und im Meldeamt für die Gemeinde Schlitters tätig. Frau Margreiter hat mit 01.06.2022 die Amtsleitung der Gemeinde Schlitters übernommen. Zusätzlich wird sie auch künftig weiterhin noch die Agenden des Bauamtes leiten. Wir wünschen Simone Margreiter in Ihrer Führungsposition alles Gute und freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit!

Im Bereich der allgemeinen Verwaltung und des Meldeamtes erfolgte per 01.06.2022 eine Neuanstellung von Herrn Clemens Eberharter aus Mayrhofen. Herr Eberharter verfügt über zweijährige Berufspraxis in der Gemeindegearbeit und hat sich sehr schnell und gewissenhaft in sein neues Arbeitsumfeld eingefügt. Wir freuen uns, ihn für unser Gemeindeteam gewinnen zu können und wünschen ihm viel Freude mit seiner neuen Tätigkeit!

Im Bereich der Finanzverwaltung hat unsere Mitarbeiterin Karin Luxner den Arbeitsbereich vom ausgeschiedenen Amtsleiter übernommen und sich für die alleinige Führung der Finanzverwaltung zur Verfügung gestellt. Wir wünschen ihr alles Gute für dieses verantwortungsvolle und umfangreiche Aufgabengebiet im Gemeindeamt und hoffen auf eine weitere gute Zusammenarbeit!

FINANZ – RECHNUNGSABSCHLUSS 2021

Der Rechnungsabschluss 2021 wurde in der Gemeinderatssitzung am 25.02.2022 unter dem Vorsitz von Vize-Bgm. Rudolf Scherer einstimmig beschlossen.

Das Finanzergebnis für das Finanzjahr 2021 lautet wie folgt:

	Erträge	Aufwendungen
Ergebnishaushalt	€ 4.532.795,8	€ 4.001.565,98
Summe Haushaltsrücklagen	€ -0,22	
Nettoergebnis	€ 531.229,76	

Der Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2021 weist ein Nettoergebnis in der Höhe von € 531.229,76 aus, der Verschuldungsgrad konnte auf 14,23% gesenkt werden.

NEUBAU KINDERGARTEN

Die Planungs- und Vorbereitungsarbeiten sind in vollem Gange. Unsere Planer und Architekten arbeiten an den einzelnen Ausschreibungen und die Mitglieder des neuen Bauausschusses sind bereits tatkräftig an der Mitarbeit zur Umsetzung dieses Projektes beteiligt.

Der für den Neubau benötigte entsprechende Bebauungsplan ist mittlerweile rechtskräftig und somit steht dem im Herbst geplanten Baubeginn nichts mehr im Wege.

Der vorher nötige Abbruch des bestehenden Gebäudes auf dem Baugrundstück wird im Hochsommer erfolgen.

LEISTUNGSUMFANG VERMESSUNG

Gebäudevermessung – blau schraffiert mit:

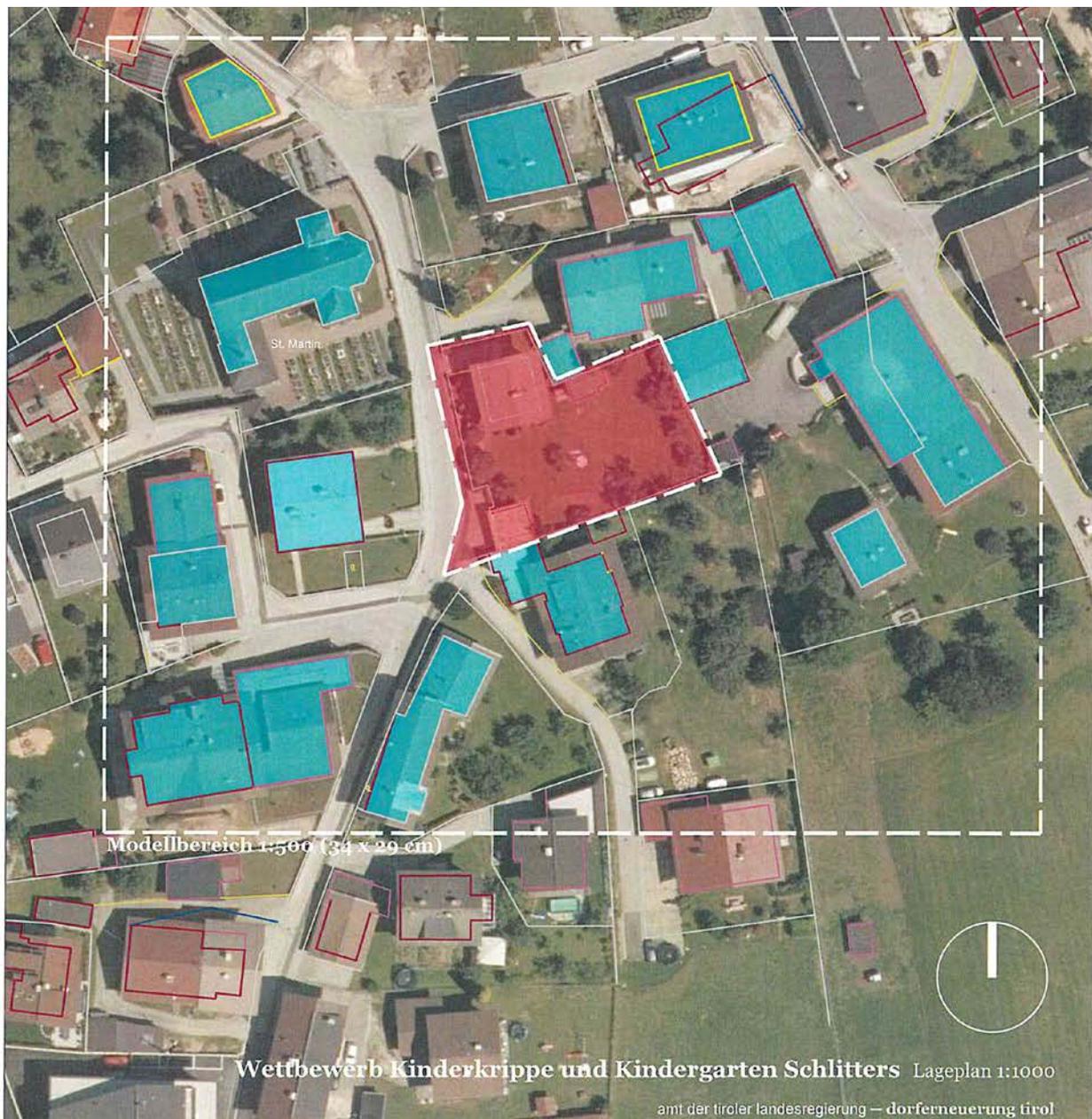
- Traufen- und Firsthöhen
- fehlenden Gebäudeumrissen

Bestandsaufnahme – rot schraffiert mit:

- Geländeaufnahme ohne Schichten
- Wegränder, Einfriedungen, Ver- und Entsorgungseinrichtungen usw.

Rückfragen:

Ulrich Kapferer
+43 512 508 3856
ulrich.kapferer@tirol.gv.at



STRASSENBEZEICHNUNGEN NEU

Die neuen Bezeichnungen der Straßenzüge und die Neuvergabe der Hausnummern für das gesamte Gemeindegebiet sind nun fixiert und die entsprechenden Beschilderungen und Nummerntafeln wurden bereits zur Produktion in Auftrag gegeben.

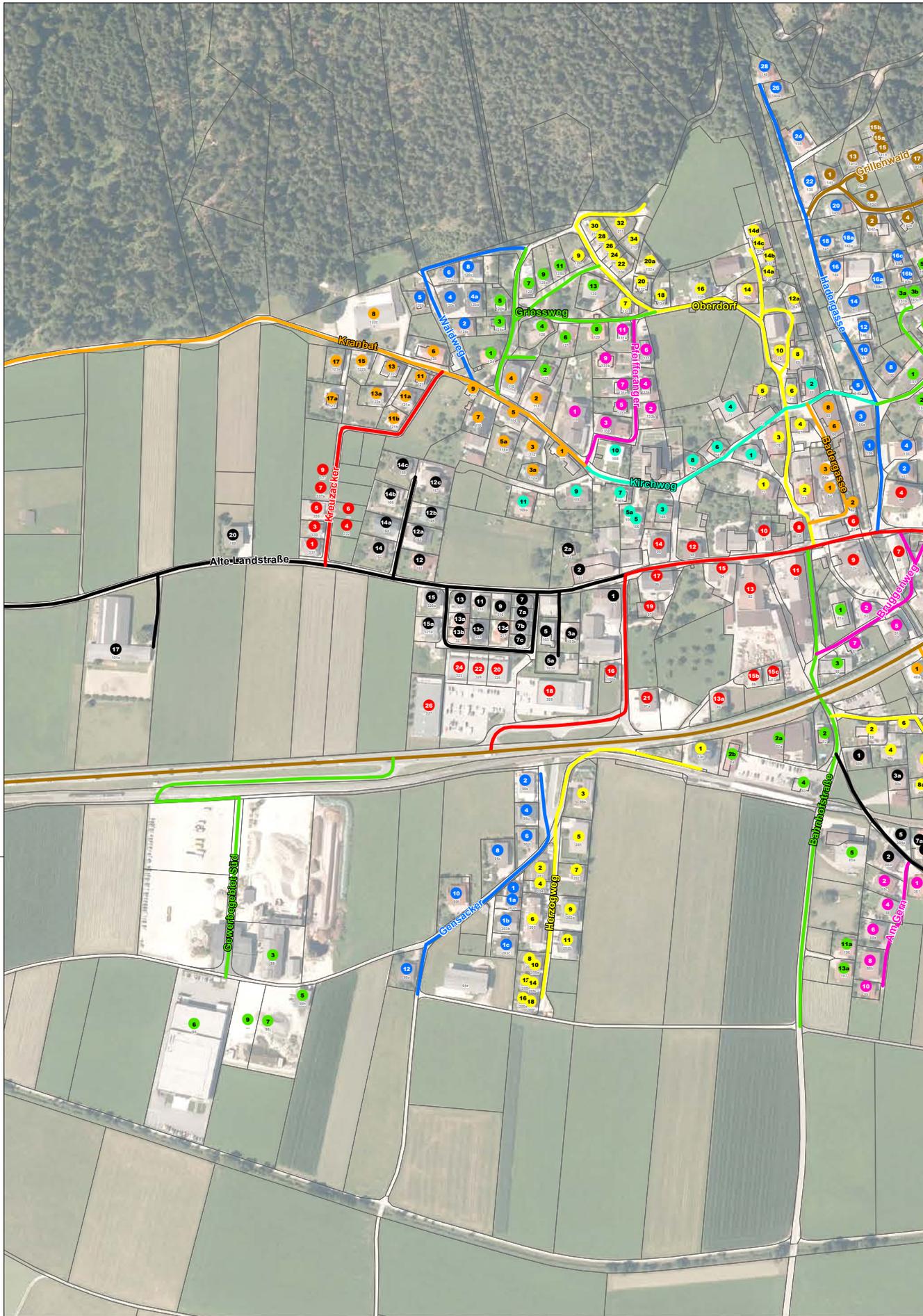
Ein großer Dank für dieses bereits langjährige Projekt ergeht an unseren ehemaligen Bürgermeister Friedl Abendstein, der in Zusammenarbeit mit unserem Ortschronisten Keiler Rudolf, sowie Herrn Dr. Fiechl Heinrich, Herrn Kirchler Ludwig und den Mitarbeitern vom Bauhof zu Beginn des Jahres 2022 die Planung abgeschlossen hat.

Viele der Straßenbezeichnungen führen auf die von unserem Ortschronisten erhobenen ehemaligen verwendeten Flurnamen zurück. Die offizielle Umstellung wird im Herbst 2022 stattfinden. Die Montage der Straßenbezeichnungsschilder erfolgt im Laufe des Sommers. Zeitig vor dem Stichtag der Umstellung werden die Hausnummernschilder an die einzelnen Objekte verteilt und angebracht.

Detaillierte Informationen erfolgen zeitgerecht mit separater Aussendung!

Der erarbeitete neue Straßenplan mit den dazugehörigen Hausnummern kann unter folgendem QR-Code eingesehen werden! (Änderungen bis zum endgültigen Umstellungsstichtag jederzeit vorbehalten!!!)







Diese Planung liegt dem Antrag der Verwaltungen der
Für eine genaue Lagebestimmung ist der Maßstab 1:1000 zu verwenden.
Die Planblätter sind nach dem Urheberrechtsgesetz (UrhG) Nr. 111/1935 in der geltenden Fassung geschützt und die Rechte vorbehalten.
Nicht unerwähnt: Genehmigung, Abänderung, Vervielfältigung, Verbreitung des Inhalts oder sonstiger Rechte: Schönerwälder AG und anschließende Folgen.

GDM
Geo Daten Management

Dipl.-Ing. Heinz Ebenbichler KG
8290 Brandenburg/Mühlhofen
Rugelweg 137
Tel: 05285/63733, Fax: 05285/63056
gdm@ebenbichler.com
www.ebenbichler.com

GZ: G 125-22/22
KG: 87 117 Schlitters
Verm.-Amt: Immsbruck
Datum: 30.3.2022
Maßstab: 1:1.500

STATISTIK AUSTRIA KÜNDIGT DIE ZEITVERWENDUNGSERHEBUNG (ZVE) AN

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Gesellschaft und Wirtschaft zeichnen. Die Ergebnisse der Zeitverwendungserhebung (ZVE) liefern für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit grundlegende Informationen dazu, wieviel Zeit Menschen in Österreich mit Arbeit oder Schule, Sport, Freunde und Kultur verbringen. Wer übernimmt in Österreichs Haushalten die Kinderbetreuung, unbezahlte Pflegearbeit oder Haushaltstätigkeiten? Wie lange sind Menschen in Österreich jeden Tag unterwegs? Wie lange schlafen sie?

Die ZVE-Erhebung wurde zum letzten Mal im Jahr 2008/09 durchgeführt. Ein aktuelles Bild der Zeitverwendung ist daher längst überfällig und interessant.

Haushalte in ganz Österreich wurden zufällig aus dem Zentralen Melderegister ausgewählt und eingeladen. Auch Haushalte Ihrer Gemeinde könnten dabei sein! Wer Teil der Stichprobe ist, erhält einen Brief mit der Post mit näheren Informationen zur Teilnahme an der Zeitverwendungserhebung. Nach einem kurzen Fragebogen, führen die Mitglieder der ausgewählten Haushalte zwei Tage lang ein Tagebuch über ihre Ak-

tivitäten. Dies geht ganz einfach mit der eigens dafür entwickelten ZVE-App oder mittels eines Papiertagebuchs.

Damit wir korrekte Daten erhalten ist es von großer Bedeutung, dass alle Personen eines Haushalts (ab 10 Jahren) an der Erhebung mitmachen. Als Dankeschön erhalten die vollständig befragten Haushalte einen 35-Euro-Einkaufsgutschein.

Die im Rahmen der ZVE-Erhebung gesammelten Daten werden gemäß dem Bundesstatistikgesetz und dem Datenschutzgesetz streng vertraulich behandelt. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden. Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit! Weitere Informationen zur ZVE erhalten Sie unter:

Statistik Austria

Guglgasse 13

1110 Wien

Tel.: +43 1 711 28-8338

(werktags Mo.-Fr. 9:00-15:00 Uhr)

E-Mail: erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at

Internet: www.statistik.at/zve



Zeitverwendungserhebung



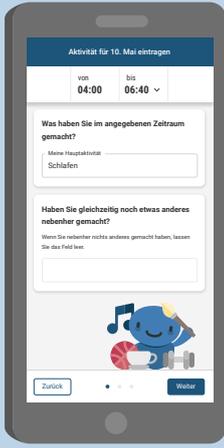
Wir sind für Sie erreichbar!

Statistik Austria
Zeitverwendungserhebung
Guglgasse 13
1110 Wien

Tel.: +43 1 711 28-8338
E-Mail: erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at
Internet: www.statistik.at/zve

Impressum

Statistik Austria,
Bundesanstalt Statistik Österreich,
Guglgasse 13, 1110 Wien



Aktivität für 10. Mai eintragen

von 04:00 bis 06:40

Was haben Sie im angegebenen Zeitraum gemacht?

Wassertröpfchen
Schlafen

Haben Sie gleichzeitig noch etwas anderes nebenher gemacht?

Wenn Sie nebenher nichts anderes gemacht haben, lassen Sie das Feld leer.

Zurück Weiter

Mit der ZVE-App führen Sie zwei Tage lang ein Tagebuch, in dem alle Aktivitäten erfasst werden. Das geht ganz einfach am PC, Tablet oder Smartphone.



Wer oder was ist Statistik Austria?

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen über die österreichische Wirtschaft und Gesellschaft. Diese Zahlen bilden eine zuverlässige Basis für Entscheidungen der Politik, Verwaltung und Wirtschaft sowie für internationale Institutionen. Genauigkeit, Überparteilichkeit, Objektivität und Relevanz der Analysen prägen die Arbeit von Statistik Austria.

Wir holen keine Meinungen ein, sondern sammeln objektive Informationen zu Sachverhalten. Als führender Informationsdienstleister Österreichs erheben wir Daten aus den größten Stichproben, die präzise Aufschlüsse über das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben zulassen.

Wie werden Ihre Daten bei uns geschützt?

Der Schutz Ihrer Daten hat oberste Priorität. Wir erfüllen nicht nur einen gesetzlichen Auftrag (Bundesstatistikgesetz 2000, Datenschutz-Grundverordnung), sondern auch die wichtigste Verpflichtung unseren Befragten gegenüber. Ihre Angaben werden vertraulich behandelt und völlig anonym ausgewertet. Das bedeutet, dass kein Rückschluss auf Ihren Haushalt oder einzelne Personen möglich ist. Kontaktinformationen der Mitglieder Ihres Haushalts werden ausschließlich zur Kontaktaufnahme während der Erhebungsphase verwendet. Die Kontaktdaten werden nicht an Dritte weitergegeben.

Veröffentlicht werden nur Tabellen und Berichte, aus denen nicht mehr auf Ihren Haushalt und die von Ihnen gegebenen Antworten geschlossen werden kann. Uns geht es immer um Ergebnisse, die die Gesamtheit betreffen. Einzelne Haushalte und Personen bleiben immer anonym.



Zeitverwendungserhebung

Wo ist die Zeit geblieben?

Zeitverwendungserhebung



INFORMATION ZUM AKTUELLEN STAND DES BREITBAND-AUSBAUS IM GEMEINDEGEBIET:

Schnelle Internetanbindungen werden immer mehr zur Grundlage für wirtschaftliche und soziale Entwicklungen unserer Gemeinde. Datenübertragungen wie Video- und Audiostreaming, Internet-Downloads, Internet-TV und Telefonie benötigen eine leistungsstarke und nachhaltig sichere Infrastruktur. Nach heutigem Stand der Technik sind diese steigenden Ansprüche an Datenübertragungen nur mit direkten Glasfaserleitungen in die Wohnhäuser zu bewältigen (FTTH – Fiber to the Home-Modell). Mit der Errichtung dieses leistungsfähigen Netzes wird auch der Standortvorteil für Schlitterer Betriebe nachhaltig abgesichert und die Gemeinde für Betriebsneuanstellungen attraktiviert.

Während die meisten Kommunen in Österreich ihre Breitbandnetze nur auf öffentlichem Gut und bis zu den Liegenschaftsgrenzen hin ausbauen, hat sich die ehemalige Gemeindeführung im Jahr 2016 entschlossen, den Breitbandausbau komplett selbst in die Hand zu nehmen und im Zuge des Erstausbaus alle Hausanschlüsse für Privathaushalte und Betriebe kostenlos herzustellen. Aktuell liegen wir bei einem Ausbaugrad von über 75% aller Schlitterer Gebäude. Die Firmen EDV-Christoph Scherer, Magenta, Stadtwerke Schwaz

und tirolnet haben sich als Anbieter im Gemeindefeld eingemietet und bieten attraktive Endkundenverträge an. Alle vier Firmen haben sich bereits als verlässliche Vertragspartner der Gemeinde Schlitters erwiesen und tragen damit zu einem wesentlichen Teil der Amortisierung der Investitionskosten bei.

Im Juni 2022 wird der Vollausbau im Talboden bis auf die Seehöfe erreicht werden, die dann voraussichtlich im Jahr 2023 erschlossen werden. Der Schlitterberg wird mit einem umfangreichen Kraftwerks- und Kanalisierungsprojekt in absehbarer Zeit erschlossen.

Für Detailinformationen hinsichtlich der Verfügbarkeit und Freischaltung von schnellem Internet stehen die Mitarbeiter in der Gemeindeverwaltung gerne zur Verfügung. An dieser Stelle danken wir auch unserem neugewählten Bürgermeister-Stellvertreter Christoph Dengg für die Übernahme der Koordination des Breitbandprojektes der Gemeinde Schlitters und möchten uns beim ausgeschiedenen Bürgermeister-Stellvertreter Rudolf Scherer für die ausgezeichnete Arbeit in den letzten Jahren herzlichst bedanken.

SANIERUNG SPORTHEIM

Die Sanierungsarbeiten sind nun abgeschlossen. Im kommenden Herbst wird ein „Tag der offenen Tür“ veranstaltet. Die Organisation übernimmt die Sportunion Schlitters-Bruck-Strass.

Gesonderte Informationen bzw. Einladung folgen.

ÖRTLICHES RAUMORDNUNGSKONZEPT

Nach dem langen, gesetzlich vorgegebenen Verfahrensablauf konnte nun am 03.05.2022 die endgültige Beschlussfassung über die erste Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Schlitters gem. § 63 Abs. 9 iVm § 31c Abs. 1 und 2 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016 gefasst werden.

Derzeit liegt das Konzept beim Amt der Tiroler Landesregierung zur aufsichtsbehördlichen Genehmigung. Nach positiver Rückmeldung und nochmaliger Kundmachung tritt das Raumordnungskonzept in Kraft und

es kann mit dem nächsten Schritt, der Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes für das gesamte Gemeindegebiet, begonnen werden.

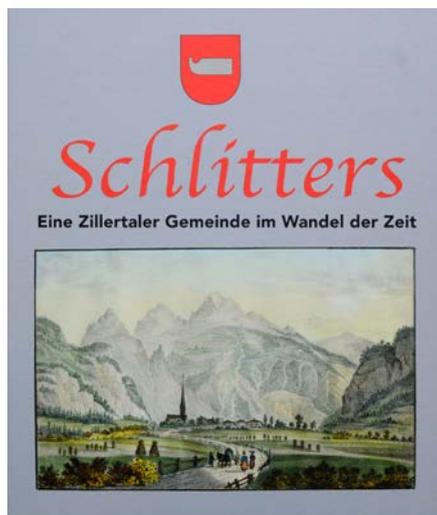
JUNGBÜRGERFEIER/ DORFWOCHE 2022

Coronabedingt konnte die letzten zwei Jahre keine entsprechende Planung und Durchführung erfolgen. Heuer sind wir zuversichtlich und wir haben für den Oktober 2022 eine Dorfwoche mit Jungbürgerfeier am 29.10.2022 terminlich angesetzt.

Mitglieder vom neu gebildeten Ausschuss für Generationen, soziales Miteinander, Bildung und Integration sowie Vertreter der Jungbürger/Innen bringen ihre Ideen für Veranstaltungen während der Dorfwoche ein. Ebenso wird das Festprogramm für die Jungbürgerfeier gemeinsam erarbeitet und nach den Wünschen der Jugend fixiert.

Detailinformationen erfolgen mit separater Aussenung!

VOLLES HAUS BEI DER PRÄSENTATION DES DORFBUCHES



In Anwesenheit zahlreicher Schlitterer Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger sowie vieler Ehrengäste konnte am Donnerstag, den 12. Mai 2022, das Dorfbuch Schlitters nach mehrjähriger Arbeit endlich der Öffentlichkeit präsentiert werden. Nach einem musikalischen Auftakt durch eine Bläsergruppe der Bundesmusikkapelle Schlitters und den Grußworten von Bürgermeister Josef Wibmer und Altbürgermeister Friedl Abendstein führte Verleger Martin Reiter durch den Präsentationsabend. Zu Beginn wurden die Ortschronisten Rudolf Keiler und David Abendstein zur Arbeit an diesem Werk befragt, bevor Martin Reiter dann mit Hilfe einer Videopräsentation durch die einzelnen Abschnitte führte.



Immer wieder wurden Beiträge durch Wortmeldungen der Chronisten ergänzt oder erläutert und besonders interessant waren die Ausführungen unserer Ehrengäste Graf Konstantin von Blumenthal, Mag. Dr. Gerhard Rampl vom Institut für Sprachwissenschaft der Universität Innsbruck und von Mag. Johannes Pöll vom Bundesdenkmalamt.

In einem Kurzvortrag schilderte Graf Konstantin von Blumenthal den Anwesenden seine Forschungsergebnisse zu den Edlen von Schlitters. Seine Spuren führten reichlich dabei nicht nur ins Achtental und nach Südtirol, sondern führten sogar in den niederdeutschen Raum.

Mag. Dr. Gerhard Rampl erzählte von der Arbeit an der Flurnamenforschung in Tirol und kam dabei nicht umhin, die jahrelange Arbeit unseres Ortschronisten Rudolf Keiler lobend zu erwähnen.

Auch Mag. Johannes Pöll gab allen Zuhörerinnen und Zuhörern in seinem Vortrag zu verstehen, dass die Ausgrabungen im Zuge der Kirchenrenovierung erstaunliche Ergebnisse zutage förderten und dass man dadurch den bisherigen Stand der Forschung ergänzen musste. Denn unsere Gemeinde war vermutlich schon viel früher besiedelt, als bisher im Allgemeinen angenommen.

Im Anschluss an die einzelnen Ausführungen gab es die Möglichkeit, das Buch käuflich zu erwerben und sich bei einer leiblichen Stärkung noch weiter zu unterhalten. Somit darf man mit Fug und Recht behaupten, dass diese Veranstaltung ein voller Erfolg war.

Die Ortschronik dankt der Bundesmusikkapelle Schlitters für die musikalische Umrahmung, Martin Reiter für seine Hilfe bei der Erstellung und der Präsentation des Buches, der Gemeinde Schlitters für ihre Unterstützung und der Landjugend Schlitters für die Verpflegung.



Ansprache von Dr. Gerhard Rampl



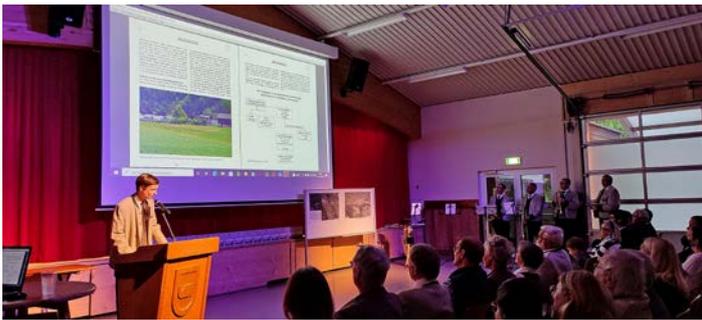
Martin Reiter führte durch die einzelnen Abschnitte



Bürgermeister Josef Wibmer bedankt sich bei Dr. Gerhard Rampl



Bürgermeister Josef Wibmer bedankt sich bei Graf Konstantin von Blumenthal



Ansprache von Graf Konstantin von Blumenthal



Bürgermeister Josef Wibmer bedankt sich bei Mag. Johannes Pöll



Begrüßung von Ortschronist Rudolf Keiler



Alt-Bürgermeister Friedl Abendstein



NR Hermann Gahr bei seinen Ausführungen.

KLIMAFREUNDLICHES HEIZEN – DEIN WEG ZUM EINFACHEN UND LEISTBAREN UMSTIEG

Ob Pellets-, Wärmepumpenheizung oder Fernwärmeanschluss, der Heizungstausch zu einem zukunftstauglichen Heizsystem war noch nie so günstig. Damit sich klimafreundliches Heizen wirklich jeder leisten kann, werden satte Förderbeiträge sowohl von Land als auch Bund ausgeschüttet. So wird Tirol bis 2050 energieautonom.

Heizungstausch war noch nie so günstig

Im Rahmen der Wohnbauförderung des Landes Tirol gibt es einen Zuschuss von 25 Prozent der förderbaren Kosten sowie einen Einmal-Bonus von 3.000 €, obendrauf fördert der Bund mit 50 Prozent bzw. maximal 7.500 €.

Ein Rechenbeispiel:

Der Tausch hin zu einer Luftwärmepumpe kostet ca. 22.000 €.

Das Land Tirol fördert 25 % der Kosten plus einen Einmal-Bonus in Höhe von 3.000 €:

$$5.500 \text{ €} + 3.000 \text{ €} = 8.500 \text{ €}$$

Der Bund fördert noch einmal 50 % der förderungs-fähigen Investitionskosten mit einem Maximalbetrag von 7.500 €:

$$8.500 \text{ €} + 7.500 \text{ €} = 16.000 \text{ €}$$

Damit wird eine Förderquote von 73 % erreicht. Die Gesamtkosten für den Tausch hin zu einer Wärmepumpe abzüglich der kombinierten Förderungen belaufen sich damit auf 6.000 €

Grundlage für die Inanspruchnahme der Förderung in Tirol ist ein gültiger Energieausweis oder eine Energieberatung bei Energie Tirol.

Die wesentlichen Schritte im Überblick:

1. Online bei der Förderstelle registrieren
2. Den gültigen Energieausweis oder das Protokoll der Energieberatung vorlegen
3. Angebot für die Errichtung der Anlage einholen
4. Anlage von einem Fachbetrieb in Umsetzung bringen
5. Rechnung bei der Förderstelle einreichen
6. Förderbeitrag kassieren und nachhaltige Wärme genießen

Heizkesseltausch und thermische Sanierung steuermindernd geltend machen

Dank der ökologischen Steuerreform 2022 können sowohl der Heizkesseltausch von fossilen auf erneuerbare Energieträger als auch thermische Sanierungen seit diesem Jahr als Sonderausgaben steuermindernd geltend gemacht bzw. abgeschrieben werden.

Einkommensschwache Haushalte werden mit bis zu 100 % unterstützt

Mit „Sauber Heizen für Alle“ gibt es seit Anfang des Jahres 2022 eine Förderung vom Bund für einkommensschwache Haushalte. Die Förderhöhe kann bis zu 100 % der Kosten für den Heizungstausch betragen. EigentümerInnen von Ein- oder Zweifamilienhäusern bzw. Reihenhäusern, welche in einem einkommensschwachen Haushalt leben, können die Unterstützung beantragen. Als einkommensschwach gelten jene Haushalte, deren monatliches Nettoeinkommen (Jahreseinkommen inkl. Sonderzahlungen geteilt durch zwölf) unter einen bestimmten Wert liegt. Im Einpersonenhaushalt sind das 1.454,- Euro, bei Mehrpersonenhaushalten erhöht sich diese Grenze je Erwachsenen um den Faktor 0,5 und je Kind um 0,3.

Alle weiteren Details finden Sie unter:



Homepage:
Ökologische
Steuerreform



Homepage:
Raus aus Fossil



Homepage:
Sauber heizen für
alle Ein- und
Zweifamilienhäuser

ENERGIEBERATUNGSSTELLE ZILLERTAL



GERHARD KRISMER
steht nach individueller Terminvereinbarung für Sie zur Verfügung.

Info & Kontakt:
Umwelt-Zone-Zillertal, 6283 Schwendau,
05282/55066, Anmeldung erforderlich

WIE WERDE ICH UNABHÄNGIG? MEIN AUSSTIEG AUS ÖL UND GAS

Der Ausstieg aus Heizöl, Kohle und Flüssiggas bzw. Erdgas ist bis zum Jahr 2035 bzw. 2040 fixiert. Mit dem Ziel-Szenario „TIROL 2050 energieautonom“ gibt es dazu einen klaren Fahrplan, wie es gelingen kann, den Energiebedarf vollständig aus erneuerbaren heimischen Energieträgern zu decken. Gerade im Gebäudebereich wird der größte Anteil unserer Energie verbraucht, daher sollen die Gebäude in Tirol um 31 % effizienter werden, dazu werden Wärmepumpen, Fernwärme und Pellets in der Raumwärme zu Anwendung kommen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Geschehnisse macht dies doppelt Sinn. In der Raumwärme haben wir bereits jetzt in 9 von 10 Fällen alltagstaugliche und kostengünstige Lösungen abseits von Öl und Gas.

Was kann ich kurzfristig machen?

Ein Grad weniger Raumtemperatur spart 6 % Energie, vor allem in nicht genutzten Räumen liegt viel Einsparpotential. Bereits vorhandene, abgenutzte Dichtungen alter Fenster und Türen können Zugluft und hohe Wärmeverluste verursachen und sollten erneuert werden. Die Heizungs- und Warmwasserrohrleitungen im Heizraum und Keller sollten unbedingt gedämmt werden. In einem durchschnittlichen Heizraum sind 35 Meter Rohrleitung verbaut. Sind diese ungedämmt, geht dabei die Menge an Heizwärme verloren, mit der etwa zwei Kinderzimmer beheizt werden können. Neben der Heizung ist auch das Warmwasser relevant beim Energieverbrauch. Jetzt ist ein optimaler Zeitpunkt, um die 20 Jahre alte Badarmatur gegen ein wassersparendes Modell zu tauschen. Grundsätzlich sollte die Temperatur im Warmwasserspeicher nicht über 55 Grad betragen, mit geringen Temperaturen wird nicht nur Energie gespart, auch die Kalkabscheidung reduziert.

Was sollte ich als Erstes berücksichtigen?

Ein thermisch saniertes Gebäude verbraucht 50 % bis 75 % weniger Energie. So lässt sich bereits unabhängig vom Energieträger eine erhebliche Menge Energie und somit jährliche Heizkosten einsparen - und man gewinnt Zeit für den Heizungstausch. Leider wird selten bedacht, dass gedämmte Gebäude wesentlich kleinere und somit günstigere Heizungsanlagen benötigen. Im Idealfall gehören also thermische Sanierung und Heizungstausch zusammen. Diese thermischen Sanierungen fördert das Land Tirol mit einem 25%igen Einmalzuschuss. Werden zumindest drei Maßnah-

men (zum Beispiel Fassade, Fenster und oberste Geschossdecke) gleichzeitig durchgeführt und bestimmte Anforderungen an den Heizwärmebedarf erreicht, gewährt das Land den zusätzlichen Ökobonus in Abhängigkeit der Nutzfläche des Gesamtobjektes bis maximal 18.150 Euro. Der Bund bietet mit dem Programm Sanierungsscheck zusätzlich bis zu 6.000 Euro.

Kann ich eine Wärmepumpe nutzen?

Bei einer Heizungsvorlauftemperatur von bis zu 50 °C am kältesten Tag des Jahres ist die Wärmepumpe das ideale Heizsystem für die Energieautonomie. Förderfähig sind momentan noch Vorlauftemperaturen bis 40° C. Egal ob Fußbodenheizung, Niedertemperatur-Heizkörper oder Wandheizung – mit einem hydraulischen Abgleich und einem Heizkörpertausch kann man viele Heizungsanlage dorthin optimieren. Und auch hier gilt: Wird ein Haus gedämmt, sinkt die Vorlauftemperatur



der Heizung erheblich. Vertrauen Sie bei der Planung und Installation auf renommierte Betriebe und HerstellerInnen. Eine Liste finden Sie auf der Homepage des „Netzwerk Wärmepumpe Tirol“.

Welche Förderungen kommen für meine Heizung infrage?

Die Förderlage ist aktuell auf Landesebene über die Wohnbauförderung und diverse Sonderförderungen und beim Bund über das Programm „Raus aus Öl und Gas“ so gut wie noch nie. Das Land Tirol fördert den Austausch einer Heizanlage momentan mit 25 % der zu investierenden Kosten plus 3.000 Euro, der Bund bietet mit dem Programm „Raus aus Öl und Gas“ zusätzlich 7.500 Euro im Einfamilienhaus.

Wie komme ich zur Landesförderung zum Heizungstausch?

1. Antrag Wohnhaussanierung A5 (tirol.gv.at) herunterladen und ausfüllen.
2. Haustechnik Abnahmebestätigung F97 (tirol.gv.at) vom Installateur unterfertigen lassen.
3. Die ausgefüllten Formulare inklusive der Rechnungen und Einzahlungsbestätigungen an die zuständige Bezirkshauptmannschaft übermitteln (zu den Einreichstellen).

Der Zuschuss für klimafreundliches Heizsystem in Höhe von 3.000 Euro wird automatisch mitbeantragt. Zu beachten ist auch, dass die Rechnung nicht älter als 18 Monate sein darf und der Förderantrag erst nach Fertigstellung erfolgt. Hier finden Sie weitere Informationen zu Biomasseanlagen und Wärmepumpenförderung.

Wie komme ich zur Bundesförderung „Raus aus Öl und Gas“?

1. Registrierung über das Online-Formular für Ein- und Zweifamilienhaus, Reihenhaus: www.meinfoerderung.at/webforms/efh_hzt bzw. mehrgeschossigen Wohnbau (ab drei Wohneinheiten): https://www.meinfoerderung.at/webforms/mgw_hzt.
2. Hinweis: für das Abschließen der Förderung wird entweder ein Energieausweis oder das Beratungsprotokoll der Energie Tirol benötigt.
3. Umsetzung des neuen Heizungssystems.
4. Förderung abschließen und Antrag abschicken.

Ab der Registrierung haben Sie 26 Wochen Zeit die neue Heizung umzusetzen um die Förderung abzuholen, daher ist eine Terminplanung mit der ausführenden Firma (Installateur) wichtig.

Brauche ich für den Betrieb meiner Wärmepumpe eine Photovoltaikanlage?

Nein, natürlich kann eine Wärmepumpe auch mit Strom aus dem Netz betrieben werden. Um die Energieautonomie zu unterstützen, empfiehlt es sich speziell im Einfamilienhaus auf eine Photovoltaikanlage zu setzen. Mit einer klassischen Anlage (7 kWp) lassen sich knapp die Hälfte des Strombedarfs für Wärmepumpe und Haushalt selbst erzeugen. Ein „mobiler“ Speicher in Form eines Elektroautos erhöht nochmals die Sinnhaftigkeit einer PV-Anlage und auch die Einspeisung ins Netz wird entgegen der allgemein bekannten Meinung fair vergütet.

Eignet sich mein Dach für eine Photovoltaikanlage?

Photovoltaikpaneele sind sehr tolerant, was deren Ausrichtung und Neigung angeht. Eine Neigung um die 15° bis 30° ist meist ideal. Weniger als 10° sollten es nicht sein. Ost- und West-Anlagen erzeugen mehr Strom in den Morgen- und Abendstunden als eine Süd-Anlage, diese wiederum bietet mehr Jahresertrag. Welcher Anlagentyp optimal ist, lässt sich im Zuge einer Energieberatung klären.

Wird meine Photovoltaikanlage auch gefördert?

Auf Bundesebene gibt es mehrere Fördermodelle für Photovoltaikanlagen. Ebenso fördern viele Gemeinden sowie verschiedene Energieversorgungsunternehmen den Einsatz von solchen Systemen. Eine Übersicht finden Sie auf der Förderübersicht auf www.energie-tirol.at.

Online-Infoabend:

„WIE WERDE ICH UNABHÄNGIG? - MEIN AUSSTIEG AUS ÖL UND GAS“

Nicht nur aus aktuellem Anlass lohnt es sich auf Öl und Gas zu verzichten, auch mittelfristig ist der Ausstieg fixieren. Wie kann ich den Energiebedarf meines eigenen Gebäudes lokal, klimaschonend und vor allem kosteneffizient decken? Unser Mitarbeiter Ing. Michael Plattner hilft, diese Frage im Rahmen des kostenlosen Online-Infoabends zu beantworten und den Weg in die Energieautonomie zu skizzieren.

Termine: Mo 28.03. 18:00, Di 05.04. 18:00, Di 12.04. 18:00 und Mi 20.04. 18:00. (gibt es da neue Termine?)

Hier finden sie eine Terminübersicht zu den wöchentlichen Online-Infoabenden.

DIE GEMEINDE SCHLITTERS FÖRDERT AUCH HEUER WIEDER E-BIKES!

Interessierte Schlitterer GemeindegängerInnen werden gebeten, sich beim Gemeindeamt zu melden und erhalten gegen Vorlage der Originalrechnung eine Gemeindeförderung in Höhe von € 150,--.



Die teilnehmenden Fahrradhändler in unserem Dorf: Rich Cycles Luchner eU, Schlitters Hervis Österreich – Filiale Schlitters, Schlitters Überdies werden E-Fahrräder des Herstellers NoxCycles GmbH auch von auswärtigen Händlern gefördert.

Diese Förderaktion ist zeitlich mit 31.12.2022 begrenzt!

„ICH MUSS ZU DR. VIOLA“ BKH Schwaz bietet niederschwellige Hilfe für Opfer von Gewalt

In enger Zusammenarbeit mit den Tirol Kliniken installiert das BKH Schwaz das Gewaltschutz-Projekt „Dr. Viola“ nun auch für den Bezirk Schwaz.

„Ich muss zu Dr. Viola!“ - Dieser Satz hilft Betroffenen jeden Alters und Geschlechts, die sich akut bedroht fühlen und Schutz und Hilfe im Krankenhaus Schwaz suchen. Der Satz funktioniert wie ein Codewort, das vom geschulten Personal am Krankenhaus dechiffriert wird. Sobald eine hilfeschuchende Person sich mit diesem Notruf an einen Portier oder Mitarbeiter:innen im Haus wendet oder diesen Code gegenüber dem medizinischen Personal erwähnt, startet ein interner Notfallplan. Die/der Betroffene/n wird an einen sicheren Ort gebracht und von ausgebildeten Personal betreut. Der weitere Ablauf ist schon seit Jahren gut trainiert und bekannt.

„Das Thema häusliche Gewalt ist für Betroffene häufig schambesetzt. Dr. Viola soll den Zugang zur Hilfe

erleichtern und auch sprachliche Barrieren überwinden“, erklärt die Krankenhauspsychologin Beatrix Hofstötter, Leiterin der Gewaltschutzgruppe am BKH Schwaz. Der Satz „Ich muss zu Dr. Viola“ gibt Betroffenen die Möglichkeit, selbst wenn sie nicht frei sprechen können oder wollen, einen Hilferuf abzusetzen. Im Krankenhaus Schwaz wird über Info-Kärtchen, Plakate und Infoscreens in mehreren Sprachen über Dr. Viola informiert.



Im Krankenhaus Schwaz wird in verschiedenen Sprachen via Infokärtchen, Plakaten und Infoscreen auf den Notruf „Dr. Viola“ aufmerksam gemacht.

Dr. Viola

Der Notruf „Ich muss zur Dr. Viola“ wurde von der Gewaltschutzgruppe der Tirol Kliniken entwickelt. Bei der Auswahl des Namens „Dr. Viola“ war eine leichte Aussprache des Namens für alle vorrangig – auch für jene Personen, die nicht Deutsch als Muttersprache haben. Zudem lehnt sich „Viola“ an Violence an.

Zahlen

Während der Pandemie wurden auch im Bezirkskrankenhaus Schwaz mehrere Fälle der häuslichen Gewalt verzeichnet. Im Schnitt wurde die Gewaltschutzgruppe im vergangenen Jahr zweimal im Monat angefordert, weil bei Patient:innen ein Verdacht auf oder Hinweise von häuslicher Gewalt festgestellt wurden. Tendenziell handelt es sich dabei um mehr Frauen als Männer.

REPARATURBONUS 2022-2023

Mit dem Reparaturbonus erhalten Privatpersonen eine Förderung von bis zu 200 Euro für die Reparatur von Elektro- und Elektronikgeräten und/oder bis zu 30 Euro für die Einholung eines Kostenvoranschlags bei teilnehmenden Partnerbetrieben. Die Förderung wird direkt bei Bezahlung der Rechnung unter Vorlage eines Bons für eine Reparatur und/oder für einen Kostenvoranschlag abgezogen.

Für den Zeitraum 2022 bis 2023 werden aus Mitteln des Österreichischen Aufbau- und Resilienzfonds 60 Mio. Euro zur Verfügung gestellt, um die Anzahl der Reparaturen von Elektro- und Elektronikgeräten in Österreich zu steigern. Die Förderung ist finanziert aus Mitteln der Europäischen Union - NextGenerationEU.

Die Förderungsaktion startete mit 26. April 2022. Bons können so lange beantragt werden wie Budgetmittel vorhanden sind, längstens jedoch bis zum 31.12.2023.

Wie hoch ist der Reparaturbonus?

- 50% der Bruttokosten
- bis zu 200 Euro für die Reparatur von Elektro- und Elektronikgeräten
- bis zu 30 Euro für die Einholung eines Kostenvoranschlags

Wer kann eine Förderung beantragen?

Die Förderungsaktion richtet sich ausschließlich an Privatpersonen mit einem Wohnsitz in Österreich. Pro Gerät kann ein Bon beantragt werden, welcher für eine Reparatur und/oder einen Kostenvoranschlag genutzt werden kann. Sobald dieser Bon beim Partnerbetrieb eingelöst wurde, kann neuerlich ein Bon beantragt und für ein weiteres Gerät genutzt werden.

Was kann gefördert werden?

Gefördert wird die Reparatur und/oder der Kostenvoranschlag für Reparaturarbeiten von Elektro- und Elektronikgeräten, welche üblicherweise in privaten Haushalten verwendet werden. Das sind Geräte, die mit Netzkabel, Akku, Batterie oder Solarmodulen betrieben werden. Eine Reparatur ist ein Vorgang, bei dem ein defektes Objekt in einen funktionsfähigen Zustand zurückversetzt wird.

Somit sind Geräte mit elektronischen bzw. elektrischen Bauteilen umfasst, unabhängig davon, ob diese funktionsbestimmend sind (z.B. Haarföhn) oder nicht (z.B. Duschkopf mit Farbwechselfunktion).



Repariert statt ausrangiert.

Ebenso sind Reparaturen nicht elektronischer Gerätebauteile (z.B. defektes Rad eines Staubsaugers) förderungsfähig.

Generell ausgeschlossen von der Förderung ist der Neukauf eines Geräts oder der Austausch gegen ein neues bzw. ein anderes generalüberholtes Gerät.

Welche Geräte werden gefördert?

- Elektro- und Elektronikgeräte, welche üblicherweise in privaten Haushalten verwendet werden.
- Geräte, die mit Netzkabel, Akku, Batterie oder Solarmodulen betrieben werden.

Die Geräte müssen sich in privatem Eigentum des/-der Antragsteller:in befinden und dürfen nicht geliehen oder gemietet sein. Eine vollständige Liste der förderungsfähigen Elektro- und Elektronikgeräte finden Sie unter: www.reparaturbonus.at/geraeteliste

Beispiele für förderungsfähige Geräte:

Küchenmaschine, Wasserkocher, Leuchten, Headset, Smartphone, Notebook, Waschmaschine, E-Bikes, Spielzeug, Lautsprecher, Hochdruckreiniger

Ausgenommen von dieser Förderung sind unter anderem:

- PKWs, Hybrid- und Elektroautos
- Geräte, welche für die Inbetriebnahme nicht erneuerbare Energiequellen wie Erdgas, Benzin oder Diesel benötigen
- Geräte, welche Strom produzieren, jedoch nicht durch Strom betrieben werden
- Leuchtmittel
- Waffen

Beispiele für nichtförderungsfähige Geräte:

Gasherd, Benzinrasenmäher, Notstromaggregat, Photovoltaikanlage, Windturbine

Eine Liste der nicht förderungsfähigen Geräte, finden Sie unter www.reparaturbonus.at/negativliste

Generell von der Förderung ausgeschlossen sind Reparaturdienstleistungen, für welche ein Anspruch auf Ersatz von Dritten besteht (z.B. bei Versicherungen) und für Reparaturen, welche im Rahmen von Garantie- und Gewährleistungsansprüchen durchgeführt werden. Service- und Wartungsarbeiten stellen keine Reparaturen dar und sind daher ebenso nicht förderungsfähig.

Wie hoch ist die Förderung?

Die Förderungshöhe beträgt bei Reparaturen pro Bon maximal 200 Euro und für einen Kostenvoranschlag maximal 30 Euro bzw. 50 % der förderungsfähigen Brutto-Kosten. Der Förderungsbetrag wird auf ganze Euro abgerundet.

Wird im Anschluss an einen Kostenvoranschlag, für den die Förderung bezogen wurde, die Reparatur beauftragt, so muss diese bei demselben Betrieb durchgeführt werden. Die Förderung ist pro Gerät inklusive Kostenvoranschlag mit maximal 200 Euro begrenzt.

Förderbare Kosten

- Arbeitszeit (inkl. Anfahrtkosten)
- Materialkosten
- Versandkosten bei Material- und Ersatzteilbestellungen

Ein Bon kann für die Reparatur und/oder den Kostenvoranschlag eines Gerätes verwendet werden. Die Förderung wird direkt bei Bezahlung der Rechnung gegen Vorlage eines Reparaturbons vom Partnerbetrieb abgezogen.

Wie kann ein Reparaturbon beantragt werden?

Der Reparaturbon kann schnell und unkompliziert auf www.reparaturbonus.at beantragt und innerhalb von drei Wochen bei einem der teilnehmenden Partnerbetriebe bei Bezahlung der Rechnung eingelöst werden.

1. Unter Angabe folgender Daten kann ein Reparaturbon (für eine Reparatur und/oder einen Kostenvoranschlag) auf www.reparaturbonus.at beantragt werden:

- Angaben zum:zur Antragsteller:in (Vor-, Nachname und Geburtsdatum)
- Wohnadresse in Österreich (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort, Bundesland)
- E-Mail-Adresse und Telefonnummer

2. Gültigkeit des Bons

- Nach Beantragung wird Ihnen der Bon per Mail zugesandt bzw. steht zum Download zur Verfügung.
- Der Bon kann ausgedruckt oder digital gespeichert verwendet werden.
- Der Bon ist nach Erstellung drei Wochen gültig. Bei Nichteinlösen des Bons (d.h. sollte kein Reparaturauftrag erteilt werden) verfällt dieser nach drei Wochen ab Erstellungsdatum automatisch. Nach dem Verfall kann sofort wieder ein neuer Bon beantragt werden.

3. Einlösen des Bons nach erfolgter Reparatur bzw. Erhalt des Kostenvoranschlages im Partnerbetrieb und Bezahlung der Rechnung

- Die Förderung wird auf der Rechnung ausgewiesen. Von dem:der Antragsteller:in muss nur der

Umwelt- und Klimaschutzlandesrätin LHStvin Ingrid Felipe:

„In den vergangenen Jahrzehnten haben wir uns in der westlichen Welt leider immer mehr zu einer Wegwerfgesellschaft entwickelt und Dinge, die nicht mehr voll funktionstüchtig waren, sofort weggeworfen. Mit dem neuen Reparaturbonus wird diesem unökologischen Trend begegnet, Reparaturen gefördert und damit die Funktions- und Lebensdauer von Geräten aller Art verlängert. Profitieren wird aber davon nicht nur das Klima, sondern auch die KundInnen und die beteiligten Partnerbetriebe, weil mit dem Reparaturbonus auch die regionale (Kreislauf-)wirtschaft direkt unterstützt wird. Die mit dem Angebot verfolgten Ziele, Abfall vermeiden wichtige Ressourcen schonen und lokale Wirtschaftsbetriebe unterstützen, finden sich auch in der Tiroler Nachhaltigkeits- und Klimastrategie wider. Ich bin überzeugt, dass neben dem merklich gestiegenen gesamtgesellschaftlichen Bewusstsein für ressourcenschonendes Leben, Handeln und Wirtschaften, der Reparaturbonus uns einen weiteren Schritt näher zum notwendigen kulturellen Wandel im Sinne von „wiederverwenden statt verschwenden“ bringen wird.“

Differenzbetrag an den Partnerbetrieb bezahlt werden. Beispiel: Die Reparaturkosten betragen 300 Euro brutto, die Förderungshöhe beläuft sich auf 150 Euro. Beim Partnerbetrieb muss somit nur der Differenzbetrag von 150 Euro bezahlt werden.

4. Nach der Einlösung des Bons erhalten Sie ein E-Mail mit folgenden Informationen:

- Information zum eingelösten Bon
- Förderungshöhe
- Link zur erneuten Beantragung eines weiteren Bons

Wo kann der Reparaturbon eingelöst werden?

Der Reparaturbon kann ausschließlich bei einem an der Bundesförderungsaktion „Reparaturbonus 2022-2023“ teilnehmenden Partnerbetrieb eingelöst werden. Eine Übersicht aller teilnehmenden Betriebe finden Sie unter www.reparaturbonus.at.

Weitere Informationen zu Reparaturbetrieben in Nieder- und Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg,

Kärnten und der Steiermark finden Sie auf www.reparaturfuehrer.at, in Wien auf www.reparaturnetzwerk.at und in Graz auf www.grazrepariert.at.

Besteht eine Kombinationsmöglichkeit mit anderen Förderungen?

Für Reparaturen und/oder Kostenvoranschläge für Reparaturarbeiten, die im Rahmen dieser Bundesförderungsaktion „Reparaturbonus 2022–2023“ gefördert werden, können keine weiteren Förderungen dieser oder einer anderen öffentlichen Stelle in Österreich oder der EU in Anspruch genommen werden. Das bedeutet, dass eine beim Reparaturbonus eingereichte Rechnung nicht nochmals bei dieser Aktion selbst oder bei weiteren Förderungsaktionen vorgelegt werden darf.

Kontakt:

Weitere Informationen zur Förderungsaktion sowie das Kontaktformular für Auskünfte und Fragen finden Sie unter www.reparaturbonus.at.

KINDERHILFE BEZIRK SCHWAZ

Am 15.02.2022 fand die Vorstandssitzung und die Generalversammlung des Vereins „Kinderhilfe Bezirk Schwaz“ statt! Stolz können wir berichten, dass wir im Jahr 2021 in 191 Fällen insgesamt € 47.234,56 finanzielle Hilfe an bedürftige Kinder bzw. Familien ausbezahlt haben.

Ziel des Vereins ist die Förderung und Unterstützung von hilfsbedürftigen Kindern im Bezirk Schwaz. Nach Bekanntgabe eines Falles durch die jeweilige Gemeinde oder durch sozial engagierte Personen erfolgt die Hilfe sofort und unbürokratisch.

Mit Bezahlung des Mitgliedsbeitrages oder Überweisung einer Spende wird die Arbeit des Vereins für in Not geratene Kinder im Bezirk Schwaz wirkungsvoll und effektiv unterstützt.

Wer sich entscheidet, uns mit einer Spende zu unterstützen, kann sich in einem Punkt sicher sein: Jeder Cent kommt dort an, wo er benötigt wird und zwar bei den Kindern in unserem Bezirk, da die Gemeinde Pill die Verwaltungskosten übernimmt.

Wir würden uns freuen, wenn ihr in eurer Gemeindezeitungen auf uns Aufmerksam machen könntet!

In diesem Schreiben möchten wir euch den Ablauf eines Ansuchens erläutern, sowie Eckdaten der Kinderhilfe näher bringen.

Sollten Sie in eurer Gemeinde eine Familie haben, die eine Unterstützung benötigt, dann sind wir zur Stelle. Für Fragen stehen wir immer gerne zur Verfügung!

Der Obmann
Ing. Hannes Fender

ALLGEMEIN

Die Kinderhilfe Bezirk Schwaz ist keine Familienhilfe sondern eine Kinderhilfe!

In der Vergangenheit wurden Familien z.B. beim Kauf / bei der Bezahlung der folgenden

Punkten unterstützt:

- Kleidung
- Schuhe
- Schulutensilien
- Schulveranstaltungen | Sportwochen | Ferienlager
- Therapien
- Windeln, Babynahrung
- Impfungen
- Kinderbetreuungskosten (Mittagstisch, Hort-, Kindergarten-, Kinderkrippengebühren)
- Kinderbetten, Hochstühle
- Sportpässe
- etc.

Die Altersgrenze der Kinderhilfe wurde mit 15 Jahren festgelegt. Es werden ausschließlich Kinder im Bezirk Schwaz unterstützt.

Von uns wird kein Geld an die Eltern ausbezahlt. Schulveranstaltungen, Hortkosten etc. werden zB. direkt an die Bildungseinrichtung bezahlt. Für den Kauf von zB. Kleidung haben wir in Schwaz eine freiwillige Helferin, die mit den Familien einkaufen geht. Sollte Ihre Gemeinde ein Ansuchen haben, werden wir hier auf Sie zukommen ob ein Gemeinderatsmitglied diese Aufgabe übernehmen könnte. Sollte dies nicht möglich sein, werden wir eine Lösung finden.

ANSUCHEN

Im Gemeindeamt liegen die Blanko-Formulare auf die bei jedem Ansuchen verwendet werden sollen.

- Wir bitten Sie mit der Familie hier die familiäre sowie finanzielle Situation der Familie darzustellen. (Gehalt, Unterhaltskosten, möglicher Bezug von Mindestsicherungen u. Mietzinsbeihilfen Miet- sowie Stromkosten, Erkrankungen etc.).

Diese Daten werden strengst vertraulich behandelt. Im Text sollten bitte auch immer die Namen sowie Geburtsdaten der Kinder vermerkt werden.

- Des Weiteren bitten wir auch anzumerken, wofür eine Unterstützung angesucht wird und in welcher Höhe.
- Der Förderungswerber sind die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten.
- Die befürwortende Stelle wäre die jeweilige Gemeinde / Unterschrift bitte nicht vergessen.

Nach der Prüfung geben wir bekannt, in welche Höhe die Unterstützung genehmigt wurde.

Hier wird ein Schreiben an die Familien übermittelt und die Abwicklung mit der befürwortenden Stelle geregelt.

Bankverbindung:

IBAN AT62 3632 2000 0011 0635, BIC RZTIAT22322
IBAN AT39 2051 0000 0000 6585, BIC SPSCAT22XXX



NEUER WAHLZAHNARZT IN SCHWAZ AB JÄNNER `22

Ab 10. Jänner 2022 ergänzt Dr. med. dent. Sebastian Patjek das Zahnarzt-Angebot im Bezirk Schwaz. Standort Archengasse 9 in Schwaz – gegenüber der Stadtgalerien.

Neben der normalen zahnärztlichen Versorgung legt er einen besonderen Fokus auf ästhetische Zahnheilkunde und hochwertigen Zahnersatz.

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag von 8 bis 12 Uhr
Freitag Nachmittag nach Vereinbarung
Terminanfragen unter 05242 / 62135

Ausbildung:

2005 - 2008 Ausbildung zum Zahntechniker
2008 - 2014 Studium der Zahnmedizin
(Universität Greifswald)
2014 - 2015 Ass.-Zahnarzt an der
Universität Greifswald
2015 - 2017 Zahnarzt im Angestelltenverhältnis
in Siegsdorf
2017 - 2021 Zahnarzt im Angestelltenverhältnis
bei der TGKK/ÖGK
2019 Erlangung des Dokortitels
seit 2019 selbstständiger Zahnarzt

GEMEINSAM.SICHER AUF 2RÄDERN

Das Radfahren erlebt gerade einen richtigen Boom und immer mehr Menschen nutzen diese unkomplizierte Art der Fortbewegung – denn Bewegung an der frischen Luft ist gesund, preiswert und macht Spaß.

Fahrräder gibt es mittlerweile in vielen Varianten und Ausführungen, für Jung und Alt, mit Elektro- oder mechanischem Antrieb, sei es für sportliche Betätigung oder einfach, um von A nach B zu kommen.

Doch Fahrräder sind auch ein beliebtes Diebesgut. Nicht nur, weil manche überaus wertvoll, sondern viel- mehr deswegen, weil sie oft sorglos ungesichert abgestellt sind.

Dazu Empfehlungen der Kriminalprävention:

- Dokumentieren Sie die Spezifikationen Ihres Fahrrades, wie Marke, Type, Farbe, Rahmennummer, und verwenden Sie dazu den Fahrradpass des BMI. Im Falle eines Diebstahls können Sie so das Besitzverhältnis rasch nachweisen und die Polizei kann gezielt Fahndungsmaßnahmen einleiten. Den Fahrradpass können Sie im angeführten Link herunterladen:
https://bundeskriminalamt.at/202/Eigentum_schuetzen/files/Fahrradpass_2021_Formular.pdf
- Sperren Sie Ihr Rad mit einem hochwertigen Schloss an einem festen Gegenstand ab, selbst wenn die Abstelldauer kurz ist. Auch zu Hause sollte das Rad abgesperrt werden, besonders in allgemein zugänglichen Fahrradabstellräumen. Zum Sperren sind Schlüssel sicherer als Zahlenkombinationen.
- Bevorzugen Sie im öffentlichen Raum gut beleuchtete und frequentierte Abstellplätze.
- Lassen Sie keine wertvollen Gegenstände oder Werkzeug am Fahrrad zurück. Nehmen Sie Komponenten wie Fahrradcomputer oder Beleuchtung mit.
- Verwenden Sie auch beim Transport des Fahrrades am Auto einen absperzbaren Fahrradträger oder Fahrradschlösser.
- Wenn möglich, nehmen Sie bei E-Bikes oder Elektrorollern den Akku ab.

- Es gibt noch weiterführende Sicherungsmaßnahmen, wie beispielsweise Fahrradregistrierungen oder GPS Tracking. Verschiedene private Anbieter werden Sie gerne beraten.

Sollten Sie Opfer eines Fahrraddiebstahls sein, verständigen Sie unverzüglich die nächste Polizeidienststelle!

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website der Kriminalprävention des Bundeskriminalamtes unter <http://www.bundeskriminalamt.at/praevention>, in jeder Polizeiinspektion sowie unter der Website www.gemeinsamsicher.at

GEMEINSAM.SICHER IM INTERNET

Besonders die Corona-Pandemie zeigte deutlich, dass die Nutzung digitaler Medien durch Kinder und Jugendliche nicht nur zugenommen, sondern sprunghaft angestiegen ist. Games, Chats und Videos haben eine derart hohe Anziehungskraft, dass sie sich regelrecht in der virtuellen Welt verlieren. Besonders durch Smartphones stehen digitale Angebote „24/7“ jederzeit und überall zur Verfügung.

Bei Eltern und Kindern liegen die Meinungen darüber, wieviel Mediennutzung angemessen ist, oft weit auseinander. Mitunter fühlen sich Eltern auch unsicher und wissen nicht genau, wie sie damit umgehen sollen.

Tipps für Jugendliche:

- Schütze deine Privatsphäre!
Achte darauf, welche Informationen Du über Dich ins Internet stellst. Versuche einmal eine Internetrecherche über Dich selbst.
- Das Internet vergisst nie!
Überlege, welche Informationen Du von Dir bekannt gibst und bedenke, dass diese nur mehr sehr schwer zu löschen sind.
- Sei misstrauisch!
Nicht alles, was im Internet steht ist wahr. Oft ist nicht klar, woher die Informationen stammen. Darum

prüfe die Quellen (Faktencheck), bevor du etwas weiterleitest.

- **Urheberrechte beachten!**
Achte bei der Verwendung von Bildern, Musik, Texten auf die Urheberrechtsbestimmungen. Vielleicht findest Du unter Umständen auch frei verfügbare Lösungen.
- **Aktiv gegen Cybermobbing und Hassposting!**
Melde und blockiere Profile von Personen in sozialen Netzwerken, die sich nicht an Regeln halten. Bist Du selbst betroffen, hole Dir Hilfe bei Vertrauenspersonen oder auch bei der Polizei.
- **Es gibt nichts geschenkt!**
Achte bei vermeintlichen Gratisangeboten auf versteckte Abofallen und mögliche Betrugshandlungen. Sei vorsichtig bei allzu verlockenden Angeboten.
- **Hole dir Rat bei Erwachsenen!**
Wenn Du Fragen oder Probleme im Internet hast, wende Dich an eine Vertrauensperson, deine Eltern oder Lehrer.

Tipps für Eltern:

Um einen vernünftigen Medienkonsum Ihres Kindes zu erreichen, können zum Beispiel folgende Anregungen hilfreich sein:

- **Klare Regeln und Zeitvorgaben aufstellen**
Treffen Sie mit Ihrem Kind Vereinbarungen, wie es Computer, Internet & Co. nutzen darf. Binden Sie unbedingt Ihr Kind in diesen Entscheidungsprozess ein. Die Regeln sollen konkret und nachvollziehbar sein. Erfahrungsgemäß wird empfohlen: So viele Regeln wie nötig, so wenige wie möglich!
- **Medientagebuch führen**
Um den tatsächlichen Überblick über den Computer- und Internet-Konsum Ihres Kindes oder eventuell über Ihr eigenes Verhalten zu bewahren, kann das Führen eines Medientagebuchs hilfreich sein. Darin werden Bildschirmzeiten und Aktivitäten eingetragen.
- **Interesse und Aufgeschlossenheit zeigen**
Sprechen Sie mit Ihrem Kind über seine liebsten Aktivitäten am Smartphone, Laptop oder Tablet. Lassen Sie sich Websites, Spiele usw. zeigen. Interesse und Aufgeschlossenheit verbessern die Gesprächsbasis und das Vertrauensverhältnis.
- **Sorgen und Bedenken ansprechen**
Haben Sie Sorgen oder Bedenken über den Inhalt der Lieblingswebsites, -foren, -spiele Ihres Kindes, sollten Sie diese auch äußern und besprechen.



Wichtig ist, dass Sie Ihre Bedenken auch begründen. Fragen Sie zum Beispiel nach, um welches Spiel es sich handelt und warum es so spannend ist. Bemühen Sie sich um eine gute Gesprächs- sowie Vertrauensbasis. Allerdings sollten Sie Problemen nicht aus dem Weg gehen, wegsehen oder Anliegen unausgesprochen lassen. Nehmen Sie gegebenenfalls auch Hilfe in Anspruch.

- **Alternativen anbieten**
Es wäre sinnlos, wenn Sie nur Verbote aussprechen. Stattdessen könnte es zielführender sein, Alternativen anzubieten. Sie sind ein Vorbild für Ihr Kind. Treffen Sie daher Vereinbarungen über medienfreie Familiennachmittage oder -abende, an denen sie gemeinsam ein Brettspiel spielen, ein Theater oder Konzert besuchen.
- **Altersgerechte, empfohlene Spiele bevorzugen**
Um sicherzugehen, dass Ihr Kind auch empfehlenswerte und altersgerechte Spiele herunterlädt, kauft oder geschenkt bekommt, können Sie sich bei der Bundesstelle für die Positivprädikatisierung von digitalen Spielen (<https://bupp.at>) einen Überblick verschaffen. Kennzeichnungen wie das PEGI (Pan European Game Information) Alterssymbol geben außerdem Auskunft zu problematischen Inhalten eines Spiels, wie zum Beispiel zu Drogen, Diskriminierung, Angst, Sex, Gewalt.
- **Filter- und Schutzprogramme installieren**
Solche Programme bieten einen gewissen Schutz und geben Rahmenbedingungen vor. Besprechen Sie jedoch vor der Installation auch die Gründe mit Ihrem Kind. Sie können je nach Produktanbieter zum Beispiel Positivlisten erstellen, mit denen nur auf vorher festgelegten Internetseiten gesurft werden kann. Oder es werden explizit bestimmte Seiten, zum Beispiel mit bedenklichen sexuellen

oder gewalttätigen Inhalten, gesperrt. Manche Programme bieten zusätzlich auch einen Zeitfilter an. Werden Filter- und Schutzprogramme verwendet, sollte parallel dazu die Medienkompetenz und die Eigenverantwortung des Kindes gestärkt werden.

Hilfreiche Links: www.saferinternet.at www.feel-ok.at
www.rataufdraht.at www.bupp.at

GEMEINSAM.SICHER IN DEN URLAUB

Die Urlaubszeit hat begonnen und viele nutzen die Sommermonate für Reisen im In- und Ausland. Einfach nur die Haustür abzusperrn und den Nachbarn zu bitten, die Topfpflanzen zu gießen, kann sich aber als zu wenig Vorbereitung herausstellen. Darum hat die Initiative „GEMEINSAM.SICHER in Österreich“ einige Empfehlungen dazu.

Viele Urlauber sorgen sich vor Antritt einer Reise vor allem um die Sicherung ihres Wohnraums, denn ein Einbruch in die eigenen vier Wände bedeutet meist einen großen Schock. Einen hundertprozentigen Schutz gegen Einbrüche gibt es zwar nicht, doch es bestehen sehr gute Methoden und Techniken, die es den Einbrechern schwerer machen oder sogar vom Tatvorhaben abbringen.

Tipps zu Sicherheitseinrichtungen

- Beim Einbruch in Wohnungen zielen die Täter zumeist auf die Eingangstür ab. Doch bei Einfamilienhäusern sind Terrassentüren, Fenster und Kellertüren die Hauptangriffspunkte der Kriminellen.
- Bei Neu- oder Umbauten empfiehlt sich der Einbau von einbruchshemmenden Türen und Fenstern, ältere Modelle lassen sich meist nachrüsten. Der Einbau von hochwertigen Schlössern, Beschlägen und Zusatzsicherungen können einen sinnvollen Einbruchschutz bieten.
Abgesehen von diversen Sicherheitseinrichtungen gibt es einfache und wirksame Methoden, um Täterinnen und Täter abzuschrecken:
- Vergewissern Sie sich beim Weggehen, dass die Tür versperrt ist. Ziehen Sie die Tür nicht nur ins Schloss, sondern schließen Sie diese immer ab. Verschließen Sie Fenster, Balkon- und Terrassentüren. Lassen Sie die Fenster nicht gekippt.
- Vermeiden Sie Anzeichen Ihrer Abwesenheit. Während Ihres Urlaubes sollte der Briefkasten geleert und Werbematerial entfernt werden. Nachbar-

schaftshilfe ist hier besonders wichtig. In einer funktionierenden Nachbarschaft haben es die Täter auf jeden Fall schwerer. Vermeiden Sie auch Hinweise auf Ihre Abwesenheit durch Eintragungen in sozialen Medien.

- Lassen Sie Beleuchtung und Radio mit Hilfe einer Zeitschaltuhr zu unterschiedlichen Zeiten an- und ausgehen.
- Informieren Sie Ihre Nachbarn über die Funktion einer vorhandenen Alarmanlage und auch darüber, dass Sie Ihre Beleuchtung, Ihr Radio oder ähnliche Einrichtungen über Zeitschaltuhren steuern.
- Tauschen Sie eventuell Ihre Kontaktdaten mit ihren Nachbarn aus, damit Sie im Notfall rasch erreichbar sind.

Weitere Tipps vor dem Urlaubsantritt

- Informieren Sie sich rechtzeitig über gesetzliche Vorschriften des betreffenden Reiselandes sowie über Notrufnummern und die Adresse der österreichischen Vertretungsbehörde im Urlaubsland.
- Achten Sie darauf, wie lange Ihr Reisepass noch gültig ist. In vielen Staaten muss der Reisepass noch eine bestimmte Zeitspanne nach der Einreise gültig sein. Der nationale Führerschein ist zwar ein amtlicher Lichtbildausweis, ersetzt aber nicht ein Reisedokument.
- Legen Sie Kopien von Dokumenten an oder notieren Sie zumindest die Passnummer, die Ausstellungsbehörde und das Ausstellungsdatum sowie die Gültigkeit. Verwahren Sie Ihre Aufzeichnungen getrennt von den Originalen.
- Nehmen Sie keinen wertvollen Schmuck mit.
- Legen Sie ein Eigentums- bzw. Inventarverzeichnis an. https://bundeskriminalamt.at/202/Eigentum_schuetzen/files/Eigentumsverzeichnis.pdf an. Diese Maßnahme bietet sich vor allem bei einem Umzug oder einem Neubau an. Das Inventarverzeichnis ist bei der Fahndung nach den gestohlenen Objekten äußerst hilfreich.
- Fotografieren Sie wertvolle Gegenstände sowie Schmuck und Kunstgegenstände.
- Hier bekommen Sie Informationen über Markierungen, Gaunerzinken und andere „Abwesenheitsnotizen“:
https://bundeskriminalamt.at/202/Eigentum_schuetzen/files/Praevention_Einbruch_Markierungen.pdf
Weitere Informationen erhalten Sie in der nächsten Polizeiinspektion und auch auf der Website www.gemeinsamsicher.at

ALLES AUFGEKLAUBT IN SCHLITTERS! FLURREINIGUNG WAR EIN VOLLER ERFOLG



Im Rahmen der Aktion „Tirol klaubt auf!“ sind heuer wieder zahlreiche motivierte Freiwillige losgezogen, um die Natur von achtlos weggeworfenen Abfällen zu befreien. Insgesamt wurden 18 60-Liter-Müllsäcke voll gesammelt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben wieder mit vollem Einsatz für eine saubere Landschaft und ein ordentliches Ortsbild gesorgt.

Die Aktion „Tirol klaubt auf!“ hat auch das Ziel, auf die Folgen von achtlos weggeworfenen Abfällen aufmerksam zu machen. Bewusstseinsbildung soll dazu beitragen, dass erst gar kein Müll in der Natur landet. Wir hoffen, dass unsere Wiesen, Felder und Wege nun möglichst lange frei von jeglichen Abfällen bleiben!

Danke an alle Bürgerinnen und Bürger, die sich an der Flurreinigung 2022 beteiligt haben. Weitere Infos und Bilder zur Aktion gibt es auch online unter www.tirolklaubtauf.at!



GEMÜSEANBAU IM NATURNAHEN GEMEINSCHAFTSGARTEN EINE IDEE FÜR SCHLITTERS?



In vielen Tiroler Gemeinden ist diese Idee schon Wirklichkeit geworden. Gemeindemitglieder haben gemessen an den eigenen Bedürfnissen ihren ganz individuellen Garten geplant und umgesetzt und damit einen Gestaltungs- und Erholungsraum geschaffen für Jung und Alt.

Gemüse und Kräuter in einem naturnahen Garten selber anzubauen bedeutet einen wichtigen Beitrag zu leisten zu einer gesunden Ernährung, zur Erhaltung der Artenvielfalt und zur Schaffung von Lebensräumen für Tiere.



Dieser Antrag soll eine Anregung sein, über ein solches Projekt in Schlitters nachzudenken. Es ist jeder gefragt, egal ob jung oder alt. Wichtig ist die Offenheit

und die Bereitschaft aktiv aus der Gemeinschaft heraus etwas Neues, Nachhaltiges und Zukunftsweises entstehen zu lassen. Um dieses Vorhaben umzusetzen, braucht es Menschen mit Herz für die Sache!

In naher Zukunft wird es diesbezüglich einen Informationsabend geben, zu dem alle Schlitterer Gemeindemitglieder herzlich eingeladen sind. Nähere Details dazu finden sich in der Einladung, die noch an jeden Haushalt verteilt wird.

Im Antrag für Gemeinschaftsgärten, vom 21. 03. 2022 findet sich ein Beispiel (eins von vielen Möglichkeiten), wie so ein Projekt aussehen könnte:



Antrag für die Errichtung eines Gemeinschaftsgartens in Schlitters

Gemeinderätin Christel Stahlschmidt

Wofür steht der Gemeinschaftsgarten?

- für den Erhalt von altem Wissen und Kulturgut
- für die Schaffung von Begegnungsstätten innerhalb der Gemeinde
- für den nachhaltigen Anbau von vitamin- und mineralstoffreichen Lebensmitteln
- für einen Beitrag zur Gesundhaltung unserer Gemeindemitglieder in psychischer und physischer Hinsicht

Vorläufige Erhebung

Wie könnte so ein Projekt aufgebaut sein?

Mindestteilnahme	15 Parteien
Gesamtfläche:	ca. 1000 qm
Einzelbeet:	ca. 15-20 qm
Variante:	Gemeinschaftsbeete
Aufenthaltsflächen:	3 oder 4

Günstig wäre die Gründung eines Vereines, wegen der Berechtigung Spenden erhalten zu dürfen.

Das Tiroler Bildungsforum kann uns bei unserer Planung beraten und auch im weiteren Verlauf begleiten.

Das heißt, wir haben Fachleute an unserer Seite.

Aufgaben der Gemeinde

- die Gemeinde klärt mittels einer Umfrage an die Gemeindemitglieder den Umfang des Bedarfs.
- die Gemeinde stellt ein passendes Grundstück zur Verfügung
- die Gemeinde sorgt für die Wasserversorgung evtl. andere wichtige Rahmenbedingungen

- eventuelle Unterstützungen bei der Abwicklung betrieblicher Abläufe seitens der Gemeinde

Aufgaben der Gartenbetreiber

- Gründung eines Gartenbauvereines
- Ermittlung eines Vereinsvorstandes
- Entrichtung einer Pacht an die Gemeinde
- Anbau von Lebensmitteln nach permakulturellen Grundsätzen (z.B. Bio - keine Spritzmittel usw.)

Aufgaben des Vereinsvorstandes

- Festlegung der Rahmenbedingungen
- Zuteilung der zu vergebenden Flächen
- Vertretung der Interessen der Gartenbetreiber gegenüber der Gemeinde

Beispiele für Gemeindegärten in Tirol - Wir sind nicht alleine.

- Das Tiroler Bildungsforum betreut 30 Gemeinden bei der Gestaltung des öffentlichen Grünraums.
- Die Klosteranlage Hall hat einen Gemeinschaftsgarten für 41 Familien.
- Im Oberland wurden in den letzten Jahren ca. 60 Flächen naturnah umgestaltet - z.B. Telfs, Stams, Haiming, Silz, Mieming und anderen Ortschaften.
- Es gibt ein Projekt - Tiroler Blumenwiese
- Die Gemeinde Wattens hat einen Riesenhügelbeet angelegt

„Gemeinsam arbeiten im Einklang mit der Natur!“

KURZ NACHGEDACHT! STECKBRIEF: THUJA HECKE

- Die Blätter und das Holz einer Thujapflanze sind giftig. Ihr Verzehr kann lebensbedrohlich sein für Mensch und Tier, u.a. kann sie Atemprobleme verursachen.
- Das abgestorbene Gehölz verrottet schwer.
- Durch die dichte Aussenschicht dringt kaum Niederschlag in den Wurzelbereich. Dadurch kann es in heißen Jahren zu Trockenschäden kommen.
- Der Natur ist die Thuja-Hecke weitgehend abträglich. Heimischen Insekten und Vögeln bietet sie keine Nahrung.
- Unter einer Thuja-Hecke ist der Boden weitgehend tot. Regenwürmer und viele laubzersetzende Lebensformen fehlen hier völlig.

Der Verzicht auf Thuja – Hecken ist somit ein wichtiger Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt.

Zur Erinnerung:

Der Bestand heimischer Vögel hat sich um ca. 40% reduziert. Der Bestand mancher Bienenarten um fast 90 %.

Alternativ zu Thuja - Hecken sind:

die Sal-Weide, die Kornelkirsche, die Felsenbirne, die Apfelbeere, der gemeine Liguster, die Hainbuche, die gewöhnliche Traubenkirsche, die Blut – Johannisbeere um nur einige zu nennen.

Mit diesen Pflanzen holt man sich wieder Leben in den Garten. Durch ihre Blüten, Früchte und Samen liefern sie Nahrung für viele Lebewesen und Unterschlupf für verschiedene Tierarten.

Leisten wie alle einen Beitrag um den Ort, an dem wir Leben, lebenswerter zu machen für uns Menschen und für die Natur.

Eine Naturfreundin aus Schlitters

E-BIKE HERSTELLER NOX CYCLES ERÖFFNET NEUEN HAUPTSITZ



Die E-Mountainbike Manufaktur Nox Cycles hat auf dem „Schultz Areal“ ihren neuen Hauptsitz errichtet. Der mit einem Augenzwinkern „Fort NOX“ getaufte Neubau führt Produktion, Verwaltung, Lager, Showroom sowie das hauseigene Testcenter zusammen.

Vor mittlerweile fast fünf Jahren hat die NOX Cycles Austria GmbH im Oktober 2017 den Betrieb im Zillertal aufgenommen. Ziel war es, hochwertige und alpintaugliche E-Mountainbikes „Made in Austria“ zu fertigen. Die aus Berlin stammende Firma wurde kurzerhand dorthin umgesiedelt, wo Mountainbikes hingehören – in die Berge. Die ursprünglich in Zell am Ziller angemieteten Räumlichkeiten platzten drei Jahre nach Start bereits aus allen Nähten – das „Fort NOX“ in Schlitters bietet dem Hersteller nun den passenden Raum für sein enormes Wachstum.

Nachhaltige Expansion

Auf 3.500m² befindet sich der ressourcenschonend konzipierte Neubau mit viel Platz für das hochqualifizierte Handwerk der Fahrradmanufaktur. Durch den verbesserten Fertigungsbereich konnten die Produktionsleistung bereits verdoppelt und zahlreiche neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Eine große Photovoltaik-Fassade dient der eigenen Stromgewinnung, geheizt wird mittels Wärmepumpe. Vor dem Gebäude befinden sich solarbetriebene Ladestationen für PKW und E-Bikes.

Teil der Eröffnung war auch der Startschuss für das hauseigene Testcenter und den großzügigen Showroom. Hier kommen Kaufinteressenten und Kunden auf ihre Kosten, die sich informieren und die verschiedenen Modelle des Herstellers ausgiebig ausprobieren möchten – und das im für E-Mountainbikes ideal geeigneten Gelände unserer Zillertaler Alpen. Gekauft werden kann das Wunsch-Bike dann bei ausgewählten, spezialisierten Fahrrad-Fachhändlern.

NOX CYCLES TESTCENTER

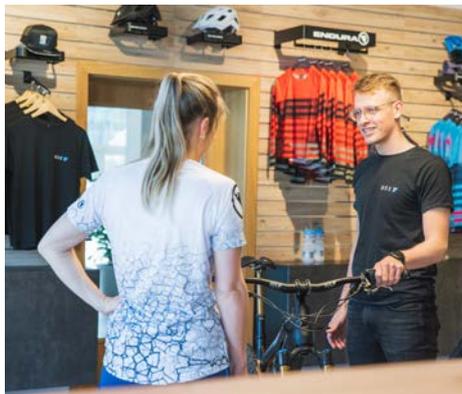
Schlitters 98i (gegenüber Tirol Pack)
Voranmeldung unter testcenter@noxcycles.com
oder telefonisch: 05288 21102-161

Öffnungszeiten:

Dienstag–Freitag: 08:30–12:00 und 13:00–16:30
Samstag: 09:00–12:00 und 13:00–17:00

Übrigens: Bei Kauf eines Nox Cycles E-Bikes erhalten Schlitterer GemeindebürgerInnen eine Gemeindeförderung in Höhe von 150,- Euro!

Alle NOX Fachhändler in der Nähe sind unter www.noxcycles.com/dealer zu finden.



NOX Showroom und Testcenter laden zum Informieren und Ausprobieren ein

Fotos: Simon Beizae

NEUES AUS DEM KINDERGARTEN



Bei uns im Kindergarten ist immer einiges los. Im Jänner durften alle 4jährigen Kinder nach Reith im Alpbachtal zum Schikurs fahren. Alle Kinder hatten große Freude dabei sein zu dürfen und konnten auch das Schifahren schon relativ gut er-



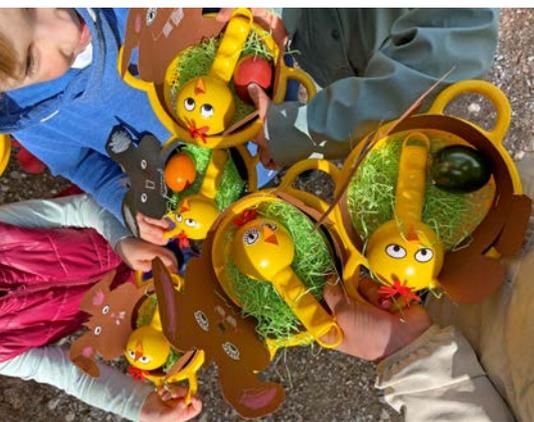
lernen. Auch das Wetter, bis auf ein paar Minusgrade, hat uns gut in die Karten gespielt. Und Gott sei Dank, hatten wir Glück und konnten unsere Schiwoche, die immer für alle Beteiligten ein Highlight ist, trotz den Corona Maßnahmen durchziehen. Doch nicht nur das Schifahren macht uns große Freude, sondern auch unser wöchentlicher Eislaufausflug, ist immer etwas Besonderes. An jedem Dienstag im Winter fahren wir mit der Zillertalbahn nach Zell am Ziller zum Eislaufplatz, wo wir den Eislaufplatz kostenlos nutzen durften und auch die Eislaufschuhe ohne einen Unkostenbeitrag ausleihen durften. Am Ende durften sich alle Kinder, die ein wenig Kleingeld dabei hatten, ein paar Süßigkeiten, als Wegzehrung bis nach Schlitters kaufen.



Im Februar war Ausnahmezustand bei uns im Kindergarten, denn die fünfte Jahreszeit wird bei uns immer mit großer Ausgelassenheit gefeiert. Am Unsinnigen Donnerstag feierten wir eine Pyjamaparty, an dem Tag durften alle Kinder mit dem Pyjama in den Kindergarten kommen. Wir hatten verschiedene Stationen an denen die Kinder nach Lust und Laune teilnehmen konnten. Vom Tanzen im Bewegungsraum bis hin zum Schminken und Masken gestalten war alles dabei. Vor der Jause machten wir eine lange Polonaise durch das ganze Haus; spätestens jetzt waren alle Beteiligten im Faschings-

fieber und in Partylaune. Zur Jause gab es von den Kindern selbstgemachte Pizza.

Am Faschingsdienstag durften die Kinder alle Kinder nach Lust und Laune, ganz nach ihrem Interesse, verkleidet in den Kindergarten kommen. Auch an diesem Tag wurde getanzt und gelacht; und ein kleines Highlight an diesem Tag war der Besuch des Kasperls.



Nach Fasching ist vor Ostern; so leiten wir die Fastenzeit mit dem Verbrennen der Faschingsgirlanden ein. Die Kinder durften die Faschingsgirlanden in eine Metallschüssel geben und vor

dem Haus durften die Girlanden verbrannt. Die übrig gebliebene Asche war unser Symbol für neues Leben und auch der Aschermittwoch bekam so eine Bedeutung und die Fastenzeit begann.

Jede Gruppe hatte für sich einen anderen Vorsatz; von der Spielzeugfreien Zeit oder die Fastenzeit mit allen Sinnen erleben, bis hin zur Selbstständigkeit in der Garderobe. So wurde die Fastenzeit spielerisch und auf die jeweilige Gruppe abgestimmt. In dieser Zeit waren wir auch mehrmals im Wald zu Besuch und fast immer war dort kurz vorher der Osterhase und hat den Kindern ein paar kleine Süßigkeiten versteckt.

Am letzten Tag vor den Ferien war es dann endlich soweit. Jede Gruppe feierte ein kleines Osterfest und begab sich anschließend ins Freie; Festplatzl, Widumsgarten oder in den Wald um nach den selbstgestalteten und vom Osterhasen gefüllten Osternestern zu suchen. Der Osterhase hat es den Kindern nicht leicht gemacht, doch schlussendlich, manche früher, manche später, entdeckte jedes Kind sein gefülltes Osternest. Und so konnten alle Kinder glücklich in die Osterferien starten.

Nach den Ferien starteten wir einen Schwimmkurs mit „MoniSport“. Der Kohlerhof in Fügen stellte uns für unseren Kurs das Hallenbad zu Verfügung. Für das Hin und Retourbringen der Kinder waren alle Eltern selbstverantwortlich - Vielen Dank in diesem Sinne für den reibungslosen Ablauf.

Alle Kinder hatten große Freude am Wasserpritscheln und versuchten mit unseren top motivierten Schwimmlehrerinnen Luisa und Julia spielerisch das Schwimmen zu lernen. Am Ende der Woche bekamen alle Kinder einen Oktopusausweis verliehen und das ein oder andere Kind konnte sogar schon ohne Schwimmhilfe schwimmen.

Bedanken möchten wir uns beim Team vom „Studtlen“ für die tolle Vorstellung „Nelson der Pinguin“. Vielen Dank auch an unseren ehemaligen Bürgermeister Friedl und Anni die wir gebürtig verabschiedet haben und die den gesamten Kindergarten zum MC Donalds eingeladen haben.



VOLKSSCHULE SCHLITTERS

Vorstellung Lisa Pichler als neuer KV



Hallo zusammen!

Ich möchte mich kurz vorstellen: Mein Name ist Lisa Pichler und seit September arbeite ich als Lehrerin an der Volksschule Schlitters. Seit den Osterferien bin ich nun die Klassenvorständin der 1. Klasse. Ich freue mich sehr auf die gemeinsame Zeit und verbleibe mit lieben Grüßen!



Schwimmtage der 1. und 2. Klasse



An zwei Freitagen im Mai und zwei Freitagen im Juni besuchen die 1. und 2. Klasse die Therme in Fügen. Gemeinsam mit einer Schwimmlehrerin lernen die Kinder schwimmen oder können ihre Techniken verbessern. Auch das Tauchen und Rutschen stehen natürlich am Programm. Ein großes Danke an die Gemeinde und das Land Tirol, die einen Großteil der Kosten übernimmt, danke auch an Diana (unsere fleißige Schwimmlehrerin)!

Ausflug zum Wasserschloss

Vergangenen Dienstag waren wir beim Wasserschloss. Der Bauleiter Hansi erzählte uns, dass einmal pro Jahr das Wasser gereinigt wird. Dabei lassen sie zuerst das Wasser vom rechten Becken aus. Das Wasser hat nur 8 Grad und ist ungefähr 4 Meter tief. Dann muss Hansi in das Becken steigen und es reinigen. Danach muss er dasselbe auch beim linken Becken machen.

Schwimmen ist in den Wasserbecken verboten. Denn keine Menschen in Schlitters würden dann noch das Wasser trinken. „Oder würdest du das Wasser noch trinken, wenn jemand darin geschwommen ist?“ „Also ich nicht!“, sagte Maximilian N.

Maximilian N.



Besuch bei der Gemeinde

Heute waren wir bei der Gemeinde Schlitters und haben den neuen Bürgermeister Josef Wibmer besucht.





Beim Eingang der Gemeinde befindet sich eine Tafel mit den Bildern früherer Bürgermeister. In der Gemeinde wurden uns zwei Büros gezeigt. Wir durften uns sogar an den großen Tisch setzen, wo die vielen Sitzungen stattfinden. Josef Wibmer hat uns viel erklärt und wir haben ihm viele Fragen wie z.B. „Wie viele Gebäude gibt es in Schlitters?“ gestellt. Mir hat der Besuch sehr gut gefallen.

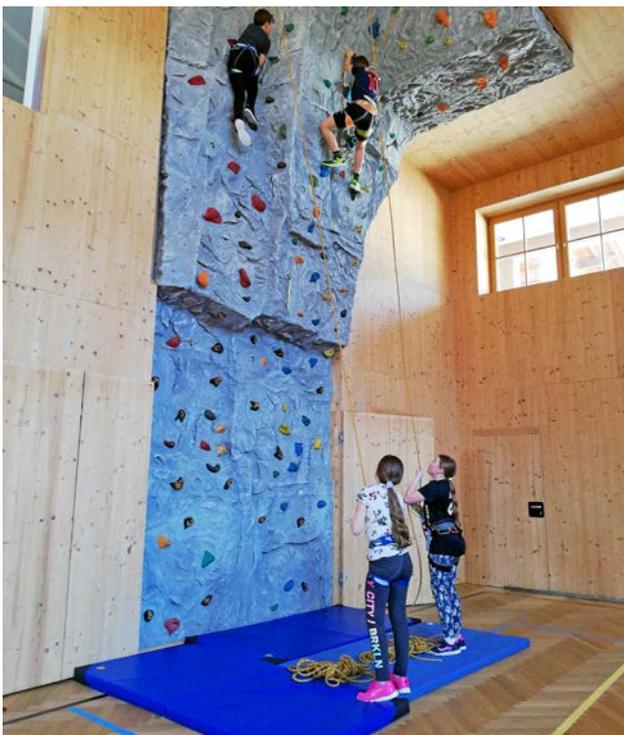
Sebastian F.

Aktivitäten in der 4b

Klettern

Das Klettern in unserem Turnsaal macht uns viel Spaß. Wir können inzwischen schon selbständig Klettern und Sichern am toprope Seil. Auch an den Stangen kommen wir ganz rauf und schwingen an den Tauen wie Tarzan und Jane.

Autoren: Daniel, Florian, Lena I.



Floorball

Derzeit trainieren wir für die Floorball Meisterschaft in Innsbruck. Es gibt heuer eine neue Damenmannschaft. Wir sind schon gespannt, ob es bei der Meisterschaft noch viele andere Damenmannschaften geben wird. Ansonsten nehmen wir die Herausforderung auch gerne gegen die Buben an.



Autoren: Emma, Ali Osman, Lena W.

Stirnband häkeln

Im Werkunterricht hat die Klasse 4b heuer ein Stirnband gehäkelt. Am Anfang war es für uns schwierig, doch am Ende haben es alle geschafft. Es hat uns Spaß gemacht.

Autoren: Leonie, Sophie, Alaire



Praktikant Simon

Ende April machte Simon ein Praktikum in der Klasse



4b. Gemeinsam haben wir viel fürs Musical geprobt. Die Experimente mit Strom waren spannend
Autoren: Samira, Martin

ter gehen und eine neue Idee wird geboren. Ob die Kinder zu ihrer gewünschten Abschlussfeier kommen?



Schifahren



Dieses Jahr durften wir wieder einen Schikurs am Spieljoch machen. Uns hat die Talabfahrt sehr gut gefallen. Wir bedanken uns herzlich für die großzügige Unterstützung der Gemeinde Schlitters und beim Spar für die leckere Jause.

Autoren: Mathias, Matteo

Musical der 4. Klassen



Die beiden 4.Klassen bereiten gerade ein Minimusical vor. Alle Kinder singen, tanzen und spielen das Bühnenstück „let's party“. Die Auftritte werden Anfang Juli in der Festhalle stattfinden.

Kurzbeschreibung: Im Mittelpunkt der Geschichte stehen Kinder, die ihren Volksschulabschluss gebührend feiern möchten. Die geplante Veranstaltung ihrer Lehrerinnen ist ihnen zu eintönig und langweilig. So kann es für die SchülerInnen nicht wei-



Ein Römertag in der 4. Klasse

In der 4.Klasse Volksschule ist das Thema Geschichte ein wichtiges Thema im Sachunterricht. Beim Römertag der 4a hatten die Kinder die Gelegenheit, in die Zeit von damals einzutauchen. Wie fühlt es sich als Junge an eine Tunika zu tragen? Wie kann man sich die Schule von damals vorstellen? Was sind Aquädukte? Neben viel geschichtlichen Lesestationen konnten die SchülerInnen auch Spiele von damals ausprobieren.



EINRICHTUNG EINES HORTES FÜR DIE SCHULKINDER

Der neu gewählte Gemeinderat, insbesondere der Unterausschuss „Bildung“, zuständig für Schule und Kindergarten, hat sich in den letzten Wochen intensiv mit dem Thema „Nachmittagsbetreuung“ auseinandergesetzt und arbeitet derzeit an der Einführung eines HORTES.

Ein Hort ist eine pädagogische Bildungseinrichtung, die schulpflichtige Kinder aufnimmt und versteht sich als familienergänzende- und unterstützende Institution außerhalb der Schulzeiten (nach der Schule bzw. in den Ferien).

Nach der Schule wird im Hort gemeinsam zu Mittag gegessen und die Hausaufgaben werden erledigt, anschließend können sich die Kinder vom Schulalltag erholen und verschiedenen Freizeitaktivitäten nachgehen.

Horte bieten den Eltern viel Flexibilität – es besteht, auch wenn man angemeldet ist, keine Anwesenheitspflicht der Kinder und flexible Hol- und Bringzeiten werden ermöglicht.

Mittels einer Befragung für Eltern schulpflichtiger Kinder durch einen Fragebogen wurde der Bedarf bereits erhoben und nun geht es an die detaillierte Planung und Umsetzung (Öffnungszeiten, Räumlichkeiten, Personal, ...). Geplant ist die Eröffnung zum Schulstart im Herbst.

Folgende Preisgestaltung ist vorgesehen:

- während des Schuljahres: Betreuung inklusive Mittagessen ca. € 10,00/Tag
- während der Ferien und schulfreien Tage: Betreuung inklusive Mittagessen ca. € 12,50/Tag

Wir freuen uns, dass die geplante Kinderbetreuung im Hortsystem Eltern in der Betreuung, Erziehung und Bildung ihrer Kinder unterstützen und ihnen eine Erleichterung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf verschaffen wird.

MIT BIER UND BACKPULVER GEGEN SCHÄDLINGE UND KRANKHEITEN PFLANZENSCHUTZ MAL ANDERS



Marienkäfer-Larve auf der Jagd nach Blattläusen.

Die neue Gartensaison steht in den Startlöchern. Und mit ihr auch unliebsame Gartenbesucher, die sich auf unsere Gartenpflanzen ebenso freuen wie wir: Nacktschnecken, Blattläuse, Dickmaulrüssler und viele andere. Gleich zur Pestizid-Flasche greifen muss man deshalb trotzdem nicht. Denn es gibt wirksame und für die menschliche Gesundheit unbedenkliche Alternativen!

Fachmännisch als Grundstoffe bezeichnet, kann man diese Pflanzenschutzmittel auch mit dem Begriff „Hausmittel“ zusammenfassen. Es handelt sich um Dinge wie Backpulver, Brennnessel oder Molke und

sogar Bier gehört dazu. „Für die menschliche Gesundheit ist die Anwendung dieser Mittel als Pflanzenschutzmittel unbedenklich“, so Matthias Karadar, Projektleiter von Natur im Garten im Tiroler Bildungsforum.

Als Grundstoffe werden aber nur Stoffe zugelassen, die auch nachweislich wirken. So zeigt Molke eine sehr gute Wirkung gegen Mehltau. Und mit dem Backpulver Hydrogencarbonat kann man neben Echtem Mehltau auch Apfelschorf erfolgreich bekämpfen. Eine Brühe aus Brennnessel vertreibt nicht nur Blattläuse und Apfelwickler, sondern wirkt auch gegen viele Pilzkrankheiten. Und mit Bier lassen sich wunderbar Spanische Wegschnecken fangen – Leider mit dem Nebeneffekt, dass das Bier für Schnecken so köstlich schmeckt, dass auch die Schnecken aus Nachbars Garten zu einem in den Garten kommen.

Was Schädlinge betrifft ist Abwarten und nichts tun, häufig sogar der beste Pflanzenschutz. Diesen Frühling kann man dazu eine Blattlauskolonie über einige Wochen beobachten. In der ersten Woche werden die Blattläuse immer mehr, aber schon ab der 2. und 3. Woche kommen die Nützlinge. Florfliegen, Marienkäfer und Schwebfliege legen die ersten Eier, meist gelb oder weiß gefärbt. Ab dann beginnt ein wahres Gemetzel: Die hungrigen Larven machen sich über die Blattläuse her, und eine nach der anderen wird ausgesaugt. Nach wenigen Wochen ist aus der Blattlauskolonie auch ohne Zutun nichts mehr zu sehen.



Fotos: Tiroler Bildungsforum

Kohlweißlings-Raupen

Schätzungen nach werden bis zu 10 % der in Österreich verkauften Pestizide im Hausgarten eingesetzt. Im Garten werden meist viel zu große Mengen und ohne entsprechende Schutzkleidung ausgebracht. Höchste Zeit also auf Grundstoffe umzusteigen!

Alle Grundstoffe, Rezepte und wie man diese anwendet findet man kostenlos auf www.naturimgarten.at/hausmittel.html
Mit Unterstützung von Land Tirol



„DIE NATUR IST DIE BESTE APOTHEKE“ - EIN BEKANNTES ZITAT VON SEBASTIAN KNEIPP

Als Wasserdoktor ist er berühmt geworden und hat viel Forschung mit der Heilwirkung von Kräutern betrieben.

„Das vom Schöpfer der Menschheit verliehene Wasser und die aus dem Pflanzenreich ausgewählten Kräuter machen das Wesentliche aus, Krankheiten zu heilen und den Körper gesund zu machen.“

Im Mariengarten in Schlitters wachsen viele Heilkräuter und die Zillertaler Heilkräuterfreunde nutzen das Wissen von unter anderem Sebastian Kneipp um ihre Heilkräuter zu pflegen und zu verwenden. Seit 2017 gibt es den Mariengarten in Schlitters und jedes Jahr kommt etwas Neues dazu. So verdanken wir dem ehemaligen Bürgermeister Friedel Abendstein dass sind wir nun auch Strom im Garten haben. Wir werden diesen auch nutzen, um unsere Kräuter zu verarbeiten zu trocknen und zu konservieren.

Dem neuen Bürgermeister von Schlitters Josef Wib-



mer wünschen wir alles Gute, viel Kraft, Erfolg und Ausdauer in seinem neuen Amt. Natürlich ist er gern auf einen Besuch und einer speziellen Kräuterführung durch unseren Mariengarten eingeladen.

In diesem Jahr waren wir bereits fleißig und haben das Lebensblumenbeet neu gestaltet. Der Plan ist, dass dieses Beet mit Regenbogenfarbenden Blumen im Sommer erblühen soll. Wir sind gespannt.

In diesem Kräuterjahr 2022 haben schon einige Kräuterführungen im Mariengarten stattgefunden. Die Knospenwanderung und die Blätterführung und wurde sehr gut angenommen und die Teilnehmer waren überrascht was man aus heimischen Bäumen alles ernten kann, außer nur Äpfel und Birnen! Die Heilkraft der Knospen ist sehr stark, denn in Ihnen stecken die ganzen Erbanlagen, die ein junger Zweig braucht um zu wachsen.

Auch die Kinder konnten wir bereits in Mariengarten für Kräuter und Natur begeistern. So haben wir im April den Osterhasen beim Eierfärben geholfen. Natürlich

haben wir dafür nur pflanzlicher Farbstoffe benutzt. Im Mai haben wir kleine Wildbienenhotels gebaut und den Kindern erklärt, wie wichtig die Wildbienen für uns Menschen sind. Weitere Kurse sind in Planung. Die Termine findet ihr in unserem Schaukasten beim Mariengarten.

Im Juni beginnen dann die Workshops im Mariengarten. Ein großes Thema ist z.B. das Thema Demenz und wie man mit Kräutern und ätherischen Ölen diese Krankheit unterstützend behandeln kann. Die Termine für Salben rühren und Kräutersalze zusammenstellen werden ebenfalls im Schaukasten rechtzeitig angekündigt.

Zum Schluss möchten wir euch noch darauf hinweisen, dass am 15. August wieder unser Mariengartenfest stattfindet. Wir möchten Euch hiermit schon recht herzlich dazu einladen. Da wir unser 5-jähriges Bestehen an diesem Tag feiern, gibt es die eine oder andere Überraschung. Wir freuen uns auf euren Besuch und wünschen euch bis dahin vor allem Gesundheit.



DIE GEMEINDE GRATULIERT ZUM

- 90. Geburtstag Haag Martha
- 85. Geburtstag Kaiser Gerda
- Wigtschwentner Rosa
- Hellweger Maria
- Hölzl Wolfgang
- 80. Geburtstag Brandacher Georg (Gratulation nachgeholt)
- Hager Georg
- Hager Edith
- Fiechtl Johann
- Mariacher Franz
- Emhart Anna



80. Geburtstag Emhart Anna



85. Geburtstag Wigtschwentner Rosa



80. Geburtstag Fiechtl Johann



80. Geburtstag Hager Edith



80. Geburtstag Hager Josef



80. Geburtstag Mariacher Franz



85. Geburtstag Hellweger Maria



85. Geburtstag Kaiser Gerda



80. Geburtstag Brandacher Georg (Gratulation nachgeholt)



85. Geburtstag Hölzl Wolfgang



90. Geburtstag Haag Martha

Geboren wurden:

Vlachakis Leonidas Marios
Dornauer Max
Rubatscher Samuel
Sterzinger Leni Anna
Rieder Leonie
Stock Emily
Riedmann Lorenz Martin Alois
Bezhani Ian Iasonas
Trautendorfer Mina Karina
Sprenger Emma
Gröber Juliane
Mirčić Lorenna
Haag Ella Liara
Keiler Luca-Noel

Die Gemeinde gratuliert den Eltern recht herzlich!



Herzlich Willkommen Stock Emily



Herzlich Willkommen Vlachakis Leonidas Marios



Herzlich Willkommen Trautendorfer Mina Karina



Herzlich Willkommen Rubatscher Samuel



Herzlich Willkommen Haag Ella Liara



Herzlich Willkommen Rieder Leonie



STERBEFÄLLE

DURKOWITZER August, Dezember 2021
DENGGMarianna, Februar 2022
KLAUSNER Maria, Mai 2022
FANKHAUSER Franz, Juni 2022

Fotos Gemeinde Schlitters



Feuerwehrjugend Schlitters

Friedenslicht 2021



Im vergangenen Jahr durften wir endlich wieder das Friedenslicht gemeinsam mit unserer Feuerwehrjugend gestalten.

Wir bedanken uns nochmals bei allen für den Besuch!

ÜBUNG – Besuch Polizei

Auch im Jahr 2022 starteten wir mit voller Motivation wieder in unsere Übungssaison.

Am 28. Jänner 2022 fand bereits unsere 2. Feuerwehrjugend Übung im Jahr 2022 statt. Um unserer Feuerwehrjugend einen kleinen Einblick in eine andere Blaulicht Organisation zu geben, haben wir unsere Kameraden der Polizei Strass i.Z. um einen Besuch gebeten. Vielen Dank nochmals an Philipp und Christoph von der Polizei Strass i.Z. für den lehrreichen und informativen Abend.



Rodeln am Spieljoch

Am 5. Februar 2022 fand endlich unser Rodelnachmittag am Spieljoch statt.



Gemeinsam mit den Mitgliedern der FJ Jenbach verbrachten wir einen wunderschönen Tag am Berg mit lustigen Rodelrunden, italienischer Pizza und jeder Menge Spaß.

Übung mit Andrew aus der Ukraine



Im März fand eine besondere Übung für uns Betreuer und auch für unsere Kids statt. Uns besuchte Andrew aus der Ukraine (Kriegsflüchtling). Hier im Zillertal hat der Bub schon viele Freunde und auch schon viel Ablenkung von diesen schlimmen Erlebnissen gefunden. Auch wir wollten einen Teil dazu beitragen, dass es Andrew und seiner Familie gut geht und daher haben wir ihn zu uns eingeladen.

Wir sind so froh, dass Andrew viel Spaß bei uns hatte und freuten uns sehr über diese nette Nachricht von seiner Familie:

„Andrew ist sehr glücklich und will zu seinen neuen Freunden zurück! Andrew wird immer bereit sein zu euch zu kommen. Er träumt jetzt davon, Feuerwehrmann zu werden!“

Gemeinschaftsübung

Im April fand eine Gemeinschaftsübung bei uns in Schlitters statt. Gemeinsam mit der Feuerwehrjugend Fügen trafen



wir uns um 18 Uhr bei unserem Feuerwehrhaus um die Gruppen- und Fahrzeugeinteilung zu machen. Um

kurz nach 18 Uhr begann unsere Einsatzübung. Dort waren verschiedene Szenarien vorbereitet, die bestens von den Kindern abgearbeitet wurden.

Wir bedanken uns hiermit nochmals bei:

- der Firma Schultz, der Firma Hauser, der Firma Pfister und der Familie Kröll (Trenker) für die Unterstützung
- Stefan vom Seecafe Schlitters für die Spende des gewaltigen Essens
- und allen Helfern, Statisten usw.

Momentan stecken wir mitten in den Vorbereitungen für den Landesjugendbewerb. Dieser findet am 2. Juli 2022 in St. Ulrich am Pillersee statt. Wir freuen uns natürlich auf viele Fans vor Ort. Alle weiteren Infos (Startzeit usw.) findet ihr dann auf unserer Instagram und Facebook Seite.

Feuerwehr Schlitters

Spendenaktion Ukraine



Der LFV Tirol hat in ganz Tirol an drei Samstagen im März eine Spendenaktion für die Ukraine organisiert. Jede Feuerwehr im Land macht bei dieser Aktion mit. Die Spendenaktion wurde in ganz Tirol gut angenommen und es kam wirklich viel zusammen. Wir bedanken uns bei allen Schlitterern für die Mithilfe. Ganz besonders bei Familie Harrison (amerikanisch und britische Abstammung). Die Familie hat aus deren Heimatländer Geldspenden bekommen um bei uns Spenden für die Ukraine zu kaufen und diese dann zu uns zur Feuerwehr gebracht. Danke!

Am 26. März 2022 brachten wir dann die gesammelten Sachen nach Innsbruck.

Danke ans Lagerhaus Schlitters

Wir bedanken uns beim Lagerhaus Schlitters für den Akku Scheinwerfer.



Vielen Dank für eure Unterstützung!

Übungsbetrieb 2022

Natürlich üben wir das ganze Jahr über um bei jedem Einsatz unser Bestes zu geben. Viele Übungen fanden in den letzten Monaten statt wie zbsp. Brand EFH, Brandcontainer, technische Übungen, Bergung aus fließenden Gewässern und viel mehr.



133. JHV der Feuerwehr Schlitters

Am Samstag, 26. März fand endlich die 133. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Schlitters beim Gasthof Jäger statt.

Kommandant Dietmar Eller eröffnete die Jahreshauptversammlung und begrüßte die erschienenen Mitglieder sowie Ehrengäste.

Nach der Gedenkminute für unsere verstorbenen Mitglieder, den Jahresbericht und des Kassierberichts wurden die Erprobungsstreifen für den Wissenstest sowie die Beförderungen und Ehrungen von Bezirksfeuerwehrinspektor Stefan Geisler, Bürgermeister Josef Wibmer und Kommandant Dietmar Eller überreicht. Ganz besonders möchten wir nochmals unserem Mitglied Kolbitsch Firtz zu 60 Jahre im Feuerwehrdienst gratulieren. Gleich anschließend folgten die Ansprachen unserer Ehrengäste und der Übergang in den gemütlichen Teil.

Hier unsere Jahresstatistik 2021/22:

Einsätze:	Übungen:	Tätigkeiten:
33 Einsätze mit 572 Einsatzstunden	77 Übungen mit 1315 Übungsstunden	111 Tätigkeiten mit 1091 Tätigkeitsstunden
Gesamtstatistik: 237 Ereignisse mit 1379 Mitglieder und 3308 Stunden		

Florianifeier 2022

Am 07. Mai 2022 fand unsere diesjährige Florianifeier statt. Gemeinsam mit der BMK Schlitters, den Fahrzeugpatinnen, der Fahnenpatin und unserem neuen Bürgermeister marschierten wir zur Pfarrkirche Schlitters. Pfarrer Bernhard Kopp gestaltete unser Fest feierlich.

In der Kirche wurde anschließend die Angelo-bung abgehalten, sowie die restlichen Beförde-rungen von diesem Jahr überreicht.

Unsere Feier zum heiligen Florian ließen wir im Hotel - Gasthof Jäger ausklingen. Wir bedanken uns hiermit nochmals bei der Gemein-de Schlitters für die Unterstützung im ganzen Jahr, bei unserem Pfarrer Bernhard, bei der BMK Schlitters für die Umrahmung unserer Feier und beim Gasthof Jä-ger für das super Essen.



Glückwünsche 2022



Auch dieses Jahr durften wir schon einige Geburtstage feiern. Mitunter unser Kommandant Dietmar. Wir gratulieren nochmals herzlich zum 50. Geburtstag.

Auch bei der Taufe vom kleinen Max waren wir mit dabei. Wir gratulieren den Eltern Steffi und unserem Mitglied Fabian nochmals ganz herzlich zum kleinen Sonnenschein.



Auch unsere Bewerbungsgruppe der aktiven Gruppen nimmt dieses Jahr wieder an vielen Nassbewerben teil. Auch hier hoffen wir auf viele Zuschauer. Ein Bewerb ganz in der Nähe: 02. Juli 2022 in Strass i. Z.

BMK SCHLITTERS BEREIT FÜR EINEN MUSIKALISCHEN SOMMER

Nach einer intensiven Probenzeit steht die Musikkapelle Schlitters in den Startlöchern für eine erfolgreiche Platzkonzertsaison. Am 18. Februar startete Kapellmeister Thomas Ringler mit Gesamt- und Registerproben, die der BMK nach zwei recht ruhigen Corona-Jahren wieder den nötigen Auftrieb verliehen. Bereits vor dem Probenbeginn brachen die Schlitterer Musikantinnen und Musikanten in der Weihnachtszeit zum alljährlichen Adventblasen auf und verbreiteten ihre schönen Klänge im Dorf. Dieses Mal waren ganze fünf Gruppen in Schlitters zu hören. Zeitgleich zu den ersten Musikproben rückten heuer wieder die Original Hutteler aus und sorgten sowohl am Faschingssonntag als auch am -dienstag für Faschingslaune in der Heimatgemeinde.

Am 7. Mai hatte die BMK Schlitters das erste Ausrücken im Jahr 2022, bei dem sie die Floriani-Feier der Freiwilligen Feuerwehr festlich umrahmte. Der Musikkapelle voran schritt erstmals Jugendreferent Simon Zangerl, der gemeinsam mit Kapellmeister Thomas



Ringler im Frühjahr einen Ausbildungskurs zum Stabführer besuchte. Die gelungene Messgestaltung übernahm das Posaunenregister unter Anleitung von Manfred Hellweger.

Zeitnah vor dem Frühjahrskonzert wurde in Schlitters zum zweiten Mal das „Blasmusigblatt“ ausgetragen, ein Magazin der BMK Schlitters, dessen erste Ausgabe im Jahr 2021 bereits sehr gut im Dorf angekommen ist. Ebenfalls noch vor dem ersten Konzert wurde zur Eröffnung des Firmengebäudes von Nox Cycles am ehemaligen Kolbitsch-Areal ausgerückt. Die Firma, die sich auf die Herstellung von E-Mountainbikes konzentriert, freute sich sehr über



Das Blasmusigblatt 2022 ist da!
 ■ Volle Freude dürfen wir euch die zweite Ausgabe unseres Blasmusigblatt's präsentieren. Auch in der heutigen Ausgabe findet ihr wieder viele Informationen rund um die BMK Schlitters. Den Mittelteil mit allen Terminen unserer Konzerte und Veranstaltungen könnt ihr einfach herausheften und als Nachschlagewerk verwenden. Viel Spaß beim Lesen!
 MUSIK ist die gemeinsame Sprache der Menschheit! www.bmk-schlitters.at

die musikalische Umrahmung am 13. Mai. In der darauffolgenden Woche begleitete die BMK Schlitters die Erstkommunionkinder am 22. Mai mit Musik zur Kirche und spielte nach dem Gottesdienst flotte Märsche.

Am 26. Mai war es dann so weit und die BMK Schlitters spielte ihr Frühjahrskonzert, und das vor einem begeisterten Publikum. Das abwechslungsreiche Programm, das Konzertwerke, moderne Blasmusik, Traditionelles und tolle Solostücke enthielt, kam bei Alt und Jung gut an und forderte auch die Musikantinnen und Musikanten. Special Guest war beim Konzert die Sängerin Reena Winters aus Schlitters, die mit einem von der BMK begleiteten Gesangssolo das Publikum verzauberte.

Nun liegt der Fokus der Schlitterer Musikkapelle ganz bei den kommenden Platzkonzerten. Sie finden jeden Freitag statt und sind unter anderem mit Auftritten der Schlitterer Jungmusik (12.08.), der Öxltaler Musikanten (19.08.) und des Sasso Nero Orchestra (26.08.) ausgeschmückt. Auch wird es heuer ein Wunschkonzert (29.07.) sowie einen Konzertabend mit Zillertaler Käse- und Weinauslese (15.07.) geben. Besuch auch du eines der Konzerte und lass dich von der Freude und den schönen Klängen mitreißen!

Was bei der Jungmusik so läuft?

Der Nachwuchs der Musikkapelle Schlitters startete am 22. April nach einem Rodelausflug im Winter mit den Vorbereitungen auf den heurigen Auftritt beim Familien-Platzkonzert am 12.



August. Nach einer Marschierprobe für die musikalische Jugend wurde gemeinsam ausgewählt, welche Stücke beim Konzert dann gespielt werden. Seither wird fleißig jede Woche geprobt, damit die coolen Nummern bühnenreif werden. Wir freuen uns auf viele neugierige Zuhörerinnen und Zuhörer!



Vorstellung der Schlitterer Bläserklasse

Im kommenden Herbst startet in der 2. und 3. Schulstufe der Volksschule Schlitters die Bläserklasse. Dieses wöchentlich stattfindende Schulfach wird für die Kinder kostenlos angeboten, die Instrumente werden von der Musikkapelle zur Verfügung gestellt. In der Unterrichtsstunde, die ein Lehrer der Landesmusikschule Zillertal hält, dürfen sich die Kinder an den Instrumenten Tuba, Posaune, Waldhorn, Tenorhorn, Trompete, Flügelhorn, Klarinette und Oboe versuchen und wählen dann nach den ersten Schulwochen eines dieser Instrumente aus, das sie später spielen wollen. Der anschließende Musizierunterricht in der Bläserklasse findet in der Gemeinschaft statt, das heißt die Kinder lernen von Beginn an, miteinander zu musizieren und sind auf ihrem Weg, ein Instrument zu lernen, nicht allein. Sobald die Kinder das Schulfach „Bläserklasse“ besuchen, werden sie in die Aktivitäten der Schlitterer Jungmusik miteinbezogen und dürfen so die gleichaltrige Gemeinschaft in einem Verein genießen. Du willst dein Kind, das im Herbst in die 2. oder 3. Klasse geht, für die Bläserklasse anmelden? Dann erkundige dich bei unseren Jugendreferenten Simon Zangerl und Jasmin Hellweger! (simon@bmk-schlitters.at / jasmin@bmk-schlitters.at)

MUSIKANTENHOAGACHT BEIM JÄGERWIRT



Am Samstag, den 02.04. luden die Schlitterer Sänger zum Musikantenhoagacht beim Jägerwirt in Schlitters, coronabedingt zum ersten Mal nach drei Jahren. Und nicht nur die Zuhörer kamen in großer Zahl, auch viele Musikanten und Musikantinnen waren mit ihren Instrumenten gekommen. Von den Kleinsten mit ihren Blockflöten bis zu den älteren Semestern mit Gesang, Ziehharmonika, Hackbrett usw., alle begeisterten die Besucher mit vollem Einsatz und viel Musikalität. Alles in allem ein gelungener Abend, bei dem vor allem auch junge Schlitterer ihr Können zeigen konnten.



Die Schlitterer Sänger bedanken sich bei den Mitwirkenden, den vielen Zuhörern, der Gemeinde Schlitters für die Unterstützung und natürlich auch bei den Wirtsleuten für die freundliche Aufnahme und die Jause.



SCHLITTERER BÄUERINNEN

Bäuerinnentag am 23.04.2022
im Freizeitpark Zell am Ziller



Nach langer Corona-pause konnten sich die Bäuerinnen der Region mittleres Zillertal wieder beim Bäuerinnentag treffen.



„Bachrain“ in Salzburg auf dem Programm. Dort nahmen wir auch unser Mittagessen ein. Am Nachmittag machten wir noch in Hallein halt, wo wir uns mit Eis, Kaffee und Kuchen stärken, ehe es wieder nach Hause ging.

Baumpflanzaktion 2022



Bäuerinnenlehrfahrt 2022



Unser gemeinsamer Ausflug begann mit einem Frühstück im Hotel Plattlhof in Going am Wilden Kaiser. Danach stand die Besichtigung des Bio-Berggasthof

Auch die Schlitterer Bäuerinnen beteiligten sich an der Aktion „gutes Klima, mehr Bäume für unsere Ortschaften“ im Rahmen des Jubiläums „60 Jahre Bäuerinnenbewegung seit 1962“.



SCHÜTZENKOMPANIE SCHLITTERS

Am 13. November feierte unser Schützenkamerad Josef Holaus seinen 50sten Geburtstag.

Wir folgten seiner Einladung natürlich gerne und durften beim Gasthaus zum Löwen auf Josef anstoßen.

Bei guter Laune und einer lustigen Stimmung wurde bis spät in die Nacht ausgiebig gefeiert.

In diesem Sinne danke nochmal für die Einladung.

28. Februar



Auch dieses Jahr ging unser Schützenstorch auf Reisen. Am 28. Februar erblickte die kleine Mina das Licht der Welt. Das wurde natürlich ausgiebig gefeiert.

Wir gratulieren unseren langjährigen Schriffführer Daniel

und seiner Bettina recht herzlich und freuen uns eine neue Jungschützin bald begrüßen zu dürfen.

1. bis 3. April

Heuer veranstalteten wir, die Schützenkompanie die Lagerhaus-Tage.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Bei zahlreichen Besuchern und einer musikalischen Umrahmung, war es ein erfolgreiches Wochenende.

In diesem Sinne dürfen wir uns recht herzlich bei den fleißigen Helfern bedanken für die gute Zusammenarbeit.

17. April

Nach einer langen Durststrecke durften wir dieses Jahr wieder unseren Schützenball im Gasthaus Jägerwirt veranstalten.

Um 20.00 Uhr trafen bereits die ersten Gäste ein, der Saal füllte sich langsam, bei der musikalischen Umrahmung von Manfred und Roman aus dem Zillertal, wurde das Tanzbein fleißig geschwungen.

Natürlich war für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Neben der Tombola wo es auch diese Jahr wieder tolle Sachpreise zu gewinnen gab, haben unsere Marketenderinnen diese Jahr das „Siaße Löchl“ wieder aufleben lassen es wurde bis in den frühen Morgen-

stunden gefeiert.

Vergelt's Gott an alle Ballbesucher und an das Team vom Jägerwirt.

15. Mai

Am 15. Mai fand das 26. Alpenregionstreffen in St. Martin im Passeier (Südtirol) statt.



Das Regiment Zillertal durfte mit einer Fahnenabordnung, Marketenderinnen und Tamperer teilnehmen.

Wir starteten um 5.45 Uhr mit dem Bus Richtung St. Martin im Passeier, dort angekommen marschierten wir zur Feldmesse auf im Anschluss an die heilige Messe begann der imposante Festumzug mit 6.500 Schützen und Marketenderinnen. In unseren verschiedenen Trachten marschierten wir durch St. Martin bei vielen Besuchern und strahlend blauen Himmel war es ein unvergessliches Ereignis.

Taufen:

18. Dezember: Taufe der kleinen Adriana.

14. Mai: Taufe der kleinen Mina.

Wie es bei uns Tradition ist gingen wir bei unseren Neuankömmlingen „absperren“. Wir stellten uns vor der Kirche auf um unsere Täuflinge zu begrüßen.

Im Anschluss wurden wir zum Gasthaus Jägerwirt eingeladen dafür nochmal ein Vergelt's Gott.



Schützen Heil!

AKTUELLES AUS DER SU SCHLITTERS-BRUCK-STRASS

Frühjahrsmeisterschaft in vollem Gange

Es scheint so, als hätte unsere Kampfmannschaft wieder das Potenzial, mit den Mannschaften der vorderen Tabellenhälfte zu konkurrieren. Erfreuliche Siege gegen den Tabellenführer Brixlegg und die ebenfalls spielstarken Mannschaften von Kitzbühel und Fügen deuten darauf hin. Leider wurde durch unglückliche Niederlagen in Alpbach und Ried ein Platz im vorderen Tabellendrittel vergeben. Die Chance dazu besteht aber in den nächsten Meisterschaftsrunden noch immer.

Unserer Reservemannschaft ist es trotz guter Vorbereitung leider nicht gelungen, die großartige Form der Herbstspiele zu erhalten. Zum Teil mag es auch daran liegen, dass immer wieder Spieler in die Kampfmannschaft nachrücken müssen. In den weiteren Frühjahrs-spielen besteht trotzdem noch die Chance auf den 2. oder zumindest 3. Tabellenplatz.

Abschluss der Baumaßnahmen

In der Winterpause hat sich baulich noch einiges getan:

Die Bänke auf der Tribüne waren bis zum ersten Heimspiel montiert, und inzwischen sind Ballraum



und Schankraum ebenfalls fertig. Unsere Zuschauer schätzen die wind- und regengeschützten Plätze zunehmend. Nochmals ein großes Vergeltsgott unserem fleißigen Tischler Didi!

Unsere Geräte und Tore finden in der bisherigen Gemeinde-Lagerhütte Platz, nachdem das große Tor der ehemaligen Gemeindegarage eingebaut wurde. Auch dafür ein großer Dank an die Gemeinde!

Bericht des Nachwuchsleiters

Endlich wieder uneingeschränkt Fußball spielen – auf das haben wir alle seit dem letzten Winter so sehnlichst gewartet!

Beim Hallentraining von Jänner bis März waren die letzten Einschränkungen zwar noch spürbar, doch sobald der Schnee am Sportplatz geschmolzen war, standen alle in den Startlöchern und wir durften „wie früher“ mit dem Training im Freien beginnen. Auch der Fußballkindergarten mit unseren Jüngsten startete erstmals wieder durch und alle Kinder sind stets mit voller Begeisterung dabei!

Bei der U10, U11 und U12 läuft die Meisterschaft auf Hochtouren – mitsamt allen Höhen und Tiefen einer langen Fußballsaison. In diesem Sinne möchten wir uns besonders bei allen Nachwuchstrainern bedanken, die auch nach schweren Spielen immer wieder die Motivation finden, ihre Begeisterung für den Sport an die Kinder weiterzugeben. Wie bei so vielen Vereinen begleitet uns bereits seit Jahren das Problem, kaum noch Trainer für die Kinder zu finden. Die Planung für die Herbstsaison – für die zwar genügend Kinder im Verein wären – gestaltet sich aufgrund dieses akuten Trainermangels mehr als schwierig. Aus diesem Grund wird es wohl Einschnitte geben und es müssen nach aktuellem Stand leider einige Mannschaften zusammengelegt werden. Sollte sich hier jemand angesprochen fühlen und Interesse daran haben, unserem Nachwuchs zu helfen, kann er sich jederzeit gerne bei uns melden.

Fußballkindergarten:	15 Kinder, 3 Betreuer
U7:	10 Kinder, 2 Betreuer
U8:	11 Kinder, 2 Betreuer
U10:	14 Kinder, 2 Betreuer
U11:	16 Kinder, 1 Betreuer
U12:	13 Kinder, 1 Betreuer

Wir wünschen all unseren Fans und den Eltern weiterhin spannende Spiele und einen schönen Sommer!



SCHLITTERER SEE

Eintrittspreise 2022

TAGESKARTEN

Kinder (bis 6 Jahre)	freier Eintritt
Kinder (7-15 Jahre)	€ 2,50
Jugendliche (16-18 Jahre).	€ 3,50
Erwachsene	€ 4,50
Ermäßigter Eintritt ab 16.00 Uhr.	€ 2,50

Saisonkarten 2022

Kinder (bis 6 Jahre)	freier Eintritt
Kinder (7-15 Jahre)	€ 35,00
Jugendliche (16-18 Jahre).	€ 45,00
Erwachsene	€ 55,00

Bitte für den Kauf von Saisonkarten ein Foto mitbringen!

Kinder bis 8 Jahre ist der Zugang zum Badesee nur unter Aufsicht einer volljährigen Begleitperson gestattet!



Badebetrieb von 10 bis 18 Uhr
bei guter Wetterlage von Mai - September



Impressum:

Informationsblatt der Gemeinde Schlitters, erscheint zweimal jährlich,

Verleger und Herausgeber: Gemeinde Schlitters, 6262 Schlitters, Schlitters 52a, Tel.: +43 5288 723 63; E-mail: gemeinde@schlitters.tirol.gv.at,

Redaktion: Bürgermeister Josef Wibmer, Simone Margreiter, David Abendstein.

Ansprechpartner und Beitragsannahme:

Simone Margreiter, Tel.: +43 5288 723 63,

E-mail: amtsleitung@schlitters.tirol.gv.at

Layout und Druckabwicklung: Simone Margreiter

Copyright: Es wird darauf hingewiesen, dass der Überbringer von Beiträgen und Unterlagen das Urheberrecht für überlassene Fotos, Vorlagen udgl. haben muss und somit der Herausgeber und Hersteller von „Schlitters.informiert“ schad- und klaglos gehalten wird.

Offenlegung: „Schlitters.informiert“ Informationsblatt der Gemeinde Schlitters informiert halbjährlich über Geschehnisse in der Gemeinde Schlitters. Dabei erhebt „Schlitters informiert“ keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit. Die mit Namen bzw. Vereinsnamen gekennzeichneten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Hinweis für die nächste Ausgabe!

Die nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2022. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10. November 2022!

Alle Beiträge, Termine, Bilder usw. müssen zum genannten Datum eingelangt sein. Es werden keine weiteren Aussendungen bzgl. Redaktionsschluss erfolgen, daher sollte dieser Termin vorgemerkt werden!

Bilder: grundsätzlich unbearbeitet und einzeln als JPG-Datei gespeichert; auf keinen Fall in eine Word-Datei eingebettet, solche Bilder können nicht gedruckt werden. Bildquelle angeben!

Texte: Einfache Word-Texte ohne besondere Formatierungen (Spalten, Kästchen usw.); am Ende des Textes auch die entsprechenden Bildtexte angeben. Wir bitten um rechtzeitige Übermittlung an: gemeinde@schlitters.tirol.gv.at